

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1210

ANFANG

H. 47
M37

Band 1

Meisterschule für musikalische Komposition
Professor T r a p p

1934/ 1935

Preussische Akademie der Künste Berlin

, den 13. April 1944

J. Nr. 268

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. Anhangsrechnung

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Hans Gresser Stand: Meisterschüler Wohnort: Ratibor Viktoriast. 2 a
2.	Betrag	150 RM -- Rpf buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Rosse

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:
in Berlin

R. 104 R.D. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
Johannens Buchdruckerei, Joh. Blieben, Schleswig.

Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<i>Kunstfonds</i>
Vereinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *ni Jff*

zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Preußische Akademie der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

Auer

13. April 1944

J. Nr. 268

ab 14.4. 1944
Als Studienbeihilfe haben wir Ihnen 150 RM bewilligt. Der Betrag wird Ihnen durch die Kasse der Akademie übersandt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Hans Gresser
Ratibor
Viktoriastr. 2 a

Auer

M 37

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. April 1944

J. Nr. 267

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A 2. Anhangsrechnung

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Hans-Peter Vauk Stand: Meisterschüler Wohnort: Kolberg / Ostsee Moltkestr. 13
2.	Betrag	150 RM -- Rpf buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Berlin

Buchhalterei:

in

Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
Johannens Buchdruckerei, Joh. Börsen, Schleswig.

13. April 1944

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Mr. F. H. zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Kostenbeiträge

J. Nr. 267

Als Studienbeiträge haben wir Ihnen 150 RM bewilligt. Der Betrag wird Ihnen durch die Kasse der Akademie überwandt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Hans-Peter Vauk
Kolberg / Ostsee
Moltkestr. 13

W. K. W.

An.

M 37

W.M.L. 1/4

12. Oktober 1943

J. Nr. 1031

Wir schicken Ihnen anbei Ihre Komposition " See -
h a s e n g e l ä c h t e r " wieder zurück und sind nicht
in der Lage eine Fernbetreuung zu übernehmen, da diese Musik
nicht die Reife aufweist, die für unsere Meisterschulen für
musikalische Komposition vorausgesetzt wird.

Senat, Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Unteroffizier
Heinz B u c h o l d
Dienststelle L 50670
L.G.P.A. Königsberg/ Pr.

M37

21. September 43

J. Nr. 816

U r s c h r i f t l i c h mit 1 Anlage und 1 Manus
kript
dem Verwalter einer Meisterschule
für musikalische Komposition
Herrn Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau
Mehringstr. 3

ganz ergebenst zur Begutachtung übersandt zwecks ev. Fern-
betreuung der Jungakademiker.

Der Präsident
Im Auftrage

E i n s c h r e i b e n !

An

B u c h o l d, Heinz, *Vorname*
Unteroffizier *Mitgefragt: Gew.*
Dienststelle L 50670
L.G.F.A. Königsberg. *10/18.*

O.U., den 8. August 1943

Akademie der Künste

Nº 0316 * 10. A.D. 1943

Bezug: Dort. Schreiben v. 8.7.43/J. Nr. 691
Betr.: Fernbetreuung der Jungakademiker

Der
Preußischen Akademie
der Künste

B e r l i n C 2

In der Anlage überreiche ich eine Komposition zu o.a. Bezug. Leider habe ich hier nur einige Zweckkompositionen zur Verfügung, die sich zur Aufführung in der Truppe eignen. Ich bitte zu berücksichtigen, dass ich im Felde bis jetzt keine Gelegenheit hatte, Komposition und Instrumentation zu studieren. Ich bitte, den Lehrgang elementar zu beginnen.

Für Ihre Bemühungen besten Dank.

Um Rücksendung des Manu-
skriptes wird gebeten.

Heil Hitler

Heinz Buchold

1137

8
8. Juli 1943

J. Nr. 691

~~W K M~~
Petr.: Fernbetreuung der Jungakademiker

Auf Ihren Antrag, der uns von dem Luftflottenkommando 1 übermittelt wurde, ersuchen wir Sie, uns zunächst einige Ihrer Kompositionen einzureichen, um Ihre Leistungen beurteilen zu können.

Unteroffizier

Heinz Buchold

L 50670

LgPa. Königsberg / Pr.

Der Präsident
Im Auftrage

K. Kappeler

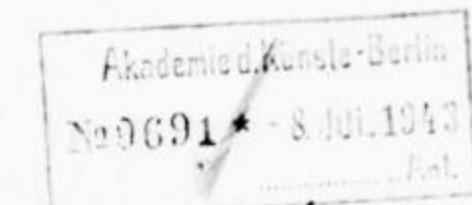
schmiede

1. Sept. 1943

a. 1943

g. 1943

Alu.



Prof. Trapp bittet darum

an Unteroffiz. Heinz Buchold
Feldpost-nr. L 50670
Lgpa. Königsberg

zu schreiben, daß er einige Kompositionen einreichen
möchte um darüber urteilen zu können

8. J. Nr.
1944
Akten
M 37

ferner

Frau Grammaté hört bei Prof. Trapp auf
Herr Keilmann ist zu streichen, da er überhaupt nicht gearbeitet
hat.

Betr.: Fernbetreuung der Jungakademiker
Antrag des Uffz. Heinz Buchold Feldp.Nr. L 50670 Lg.Pa.Königsbg.
Übersandt vom Luftfottenkommando 1 5. Juli 1943

J. Nr. 651

U r s c h r i f t l i c h mit 1 Anlage
dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition
Herrn Professor Max T r a p p
Berlin-Frohnau
Mehringstr. 3
mit der Bitte um weitere Veranlassung ergebenst Über-
sandt.

Der Präsident
Im Auftrage

Em

Habicht, Paul, Maxow x

Hauschild, Walter, Prof., Berlin

M37

70
Die vorliegende Sammlung -
hier besonders in Berlin -
ist von dem Carlos Schmid
- L. L. Berlin - während der
Kriegszeit & Zwischenkriegszeit
in Sommersemester 1943 - in
der von Prof. Dr. d. Med. und
delen Wissenschaften und
Kunstschule der von
Professor Max Trepp unter
komponiert worden.

AKT M 43

M 37

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preußischen
Akademie der Künste

Akademie
Nr. 01103
Am

72

Fragebogen

Vor- und Zuname: ... Klaus Greuer

Stand: Widmungsfreiherr

geboren am: 3. V. 21

in: Rostibor

getauft am: 8. V. 21

in: Rostibor

Name und Stand
des Vaters: ... Josef Greuer, Postinspektor

geboren am: 15. I. 74

in: Langenwerder, Kr. Rostock, Lapp.

getauft am:

in:

Name der Mutter
(Geburtsname): ... Ernny Goldberg

geboren am: 28. II. 83

in: Rostibor, Ostpreu.

getauft am:

in:

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... Friedr. Wilhelm Greuer ^{Wundarzt} _{Langenwerder}

geboren am: 5. Sept. 1841

in: Langenwerder, Kr. Rostock, Lapp.

getauft am:

in:

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): *Franziska Baier*
geboren am: *28. April 1847*
in: *Wittau (Mittelböhmen)*
getauft am:
in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Goldberg Ernst Benjamin*
geboren am: *6. Okt. 1847*
in: *Gotha (Thüringen)*
getauft am:
in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): *Prinzessin Anna Maria Sophie*
geboren am: *27. Jan. 1855*
in: *Braunschweig Regt.*
getauft am:
in:

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den *17. April*

Unterschrift: *Klaus Greuer*

Herrn
Fräulein
Frau

Hans Grunow

habe ich nach vorheriger Prifung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
ihre
trikulation.

Berlin, den 17. April 83.

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Unter den Linden 3

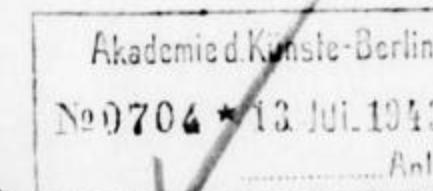
Hans Grunow

Aktennotiz

Herr Professor Trapp hat telefonisch mitgeteilt, dass die Meisterschülerin Frau Eckhardt - Gramatté mit Ende des Wintersemesters 1942/43 als Meisterschülerin ausgeschieden ist.

Ferner ist der Meisterschüler Keilmann zu streichen, da er überhaupt nicht gearbeitet hat.

Berlin, den 12. Juli 1943



Oberinspektor

*zu Meisterschule
Kartei vermerkt
15.7.43*

M37

G. A. R.

Abschrift!

Berlin-Frohnau, den 9. Juni 1943

Herr Hans Gresser, Wien, studiert an meiner Meisterschule Komposition. Er bedarf dringend der Ferienzeit, um seine Werke, die im Laufe des Sommersemesters durchgesprochen worden sind, auszuarbeiten und fertigzustellen. Deshalb bitte ich, ihn vom Arbeitseinsatz zu befreien.

gez. Prof. Max Trapp
Leiter einer Meisterschule für musikalische Komposition an der Akademie
der Künste

J. Nr. 607

~~vorstehende Bescheinigung wird amtlich bestätigt.~~

Berlin, den 10. Juni 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Armen

m 27

E

Einnahmekontrolle
Seite 1 Nr. 1

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 2

Der Meisterschüler Wilhelm Keilmann hat im Rechnungsjahr 1942 an Matrikelgebühr 30 RM gezahlt. Da die Matrikelgebühr von 15 RM nur einmal zu zahlen ist, sind 15 RM zu viel gezahlt. Der Betrag von 15 RM in Wörtern: Fünfzehn Reichsmark ----- ist daher an Wilhelm Keilmann, Berlin-Charlottenburg, Jungfernheideweg 30 I zurück zu zahlen und durch Absetzung von der Einnahme in Au gabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident

J. G.
A. H.

M37

Ma

J. Nr. 330

Aktenvermerk

Der Meisterschüler Keilmann hat am 23. d. Ms. im Büro der Akademie vorgesprochen. Er hat seine Baumessigkeit in der Erledigung der amtlichen Anfragen der Akademie damit entschuldigt, dass er durch eine Reise nach Ungarn umfangreiche und viel Zeit in Anspruch nehmende Vorbereitungen zu treffen gehabt hätte. Da er schon wiederholt Aufforderungen vom Wehrbezirkskommando zur Stellung erhalten habe, hätte er die Ausfüllung des Fragebogens, da dieser bereits schon mehrfach ausgefüllt werden müsste, nicht für so wichtig und dringend gehalten. Er habe den für das Wehrbezirkskommando bestimmten Fragebogen mitgebracht, der nunmehr an die zuständige Stelle abgesandt worden ist.

Nach Rücksprache mit Herrn Professor Amersdorffer bleibt unbedingt unsere Verfügung vom 18. März 1943 - J. Nr. 267 - insofern bestehen, als es bei der Zurückziehung der Keilmann seinerzeit bewilligten Beihilfe von 100 RM - V. vom 27. Oktober 1942 - J. Nr. 924 - bleibt.

Keilmann hat die Matrikelgebühr und das Honorar für das Sommersemester 1942 in Höhe von 96 RM an die Kasse der Akademie am 23. März eingezahlt. Für das Winterhalbjahr 1942/43 wird Keilmann als beurlaubt geführt.

Für das Sommerhalbjahr 1943 hat sich Keilmann in die Matrikel eingetragen.

Berlin, den 27. März 1943

gez. Körber

Durchschrift

dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der Präsident

Im Auftrage

Ein

M37

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. Oktober 1942
J. Nr. 924

23
Titelbuch Nr. 1
Seite 149 Nr. 7

Rechnungsjahr 1942

22
29. Okt. 1942

Verbuchungsstelle: Kap. 167B Tit. 52 2

Auszahlungsanordnung

Festgestellt: Dem Meisterschüler Wilhelm Keilmann
in Berlin-Charlottenburg in Jungfernheideweg 30 I
ist eine einmalige außerdentliche Beihilfe
von 100,- R.M.
Regierungs- buchstäblich: Hundert Reichsmark bar
zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Geöffnet
An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse
u. ll. an die Berlin

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

den 19

Kasse in
Nr. 171 R.D. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Scheck-Überweisung Nr. 330/27
Brutto 100,-
Netto 98,-
Von: Walter Schäfer
An: Kasse der Preußischen Akademie der Künste
Bemerkung: Die Kasse der Preußischen Akademie der Künste
geht wieder
Berlin, den 30. Oktober 1942
Kasse der Preußischen Akademie der Künste

Schreiben an Meisterschüler Reimann
v. 18.3.43 F.Nr. 267 s. Akten N. 3
7 betr. Schützen

M37

Vfg.

Bln., d. 26. Mai 1943

Meister-^{atelier}
schule Prof. Trapp

1. Dem Meisterschüler Carlos Irinach ist eine Matri-^{gesandt am 6.4.43} kel mit Gültigkeit vom 1. XII. 42 bis 30. 9. 46 auszustellen.
2. Arischer Nachweis ist durch Consulado de Espana en Berlin, Sitz. v. 30. 11. 42 (Ak. N 3) Band 11 erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. Kallikarte anlegen.
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage


M 37

11

18. März 1943

J. Nr. 241

Mit Bezug auf das Schreiben vom 10. d. Mts. Übersenden
wir anliegend die Empfangsbestätigung für die dem Meister-
schüler Herrn Surinach gewährte Beihilfe von 96 RM.
Wir haben den Betrag verwendet zur Begleichung der Matrikel-
gebühr und des Honorars für das Winterhalbjahr 1942/43.

Der Präsident
Im Auftrage

An den Deutschen Akademischen
Austauschdienst e. V.
Berlin NW 40
Kronprinzenufer 13



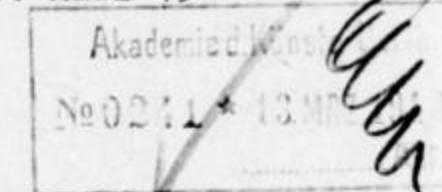
1137

24

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST E. V.
BERLIN NW 40 • KRONPRINZENUFER 13

Unser Zeichen: BII An die
Preußische Akademie
der Künste
Berlin W 8
Unter den Linden 3

den 10. März 43



Heute überweisen wir Ihnen

RM 96.--

als Studienbeihilfe für Herrn Surinach Wardwell-Stipendium Monat März 43
(Sonderbeihilfe)

und bitten um möglichst umgehende Rücksendung der anliegenden Empfangsbestätigung.
Heil Hitler!

Gielsdorf

Anlage.

M 37

Postcheckkonto der Kasse der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin 14555

W lo Surinach Sonderbeih.

96.-

96.-

25

Stempellos. Postkonto nicht untersetzt von
nicht auskennende Person
K. 5. 1. 3. 1945
Surinach

W. lo

Zusage der Schiedsregelung von
Carlos Sivitach

siehe Akten Nr. 3

Sez. v. 25. 1. 43 - F Nr. 26 II -

ausführlich, um einen guten und gerechten
Ruf des Landes zu erhalten und
die Räte zu den Wahlen zu erhalten

unterzeichnet

Unterschrift

unterzeichnet, so dass die
Feststellung

geschieht

zu

zu

22
Anfahrt des Spaniers Carlos Suarez
Broconia als Studierender in die Kaiser-
schele Prof Trapp.

Periode vom 11.12.42 - F.Nr. 1086 - weitere
Vorgänge u. w.

Erl. d. Rui. vom 5. Jan. 43 - Ra 2926/42 -
(Gewährung einer Aufnahme) in den
F.Nr. 26/43 Aktion M 3

1137

anfangszeit, nach 1. Weltk. wurde wiederum mit
politischer und sozialer Arbeit
einsatz von verschiedenen Gruppen

unterstützt

z. z. politisch

sozialen und sozialen Beziehungen von

sozialen zu

und

CRM

		I.
		II.
		I.
		II.
		I.
		II.
		I.
		II.
		I.
		II.
		I.
		II.
		I.
		II.

Herrn
Fräulein
Frau

Nachinach, Barcelona

-500

habe ich nach vorheriger Prifung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Jmmatrikulation, vorbehaltlich der Genehmigung
ihre des Kärrn Künists

Berlin, den 29. Nov. 1982.

Max Tausch

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Tausch
Meisteratelier
Preussische Akademie
der Künste
Pariser Platz 4
1000 Berlin W 8

MD

GEM

*Die Auswärtsreise ist
zu 90% befreit
da es sich um
den Sektor 28/11. G.W.
M 35*

27. Oktober 1942

J. Nr. 232

Zur Ausgleich des Schadgeldes für das Sommersemester
1942 haben wir Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt.
Wir ersuchen Sie die beigefügte Quittung umgehend
unterschriftlich vollzogen an uns zurückzuliefern.
Den Mehrbetrag von 19 RM schicken wir Ihnen durch die Post zu.

Der Präsident
Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Frau Sofie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Wien 62, Mariahilfer-
str. 74 b

bitte wenden!

M 37

Durchschrift
dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Bln-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst über-
sandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Er

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. Oktober 1942
J. Nr. 924 Rechnungsjahr 1942

Titelbuch Nr.
 Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167B Tit. 52 2

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:
Dem Meisterschüler Wilhelm Keilmann
Bln-Charlottenburg in Jungfernheideweg 30 I

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100,- R.M.

Regierungs-
buchstäblich: Hundert Reichsmark bar - - - - -
- - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Rasse

u. ll. an die Berlin

Rasse in

*Rasse ist
200,- zw.*

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)

Betrag erhalten.

den 19

Mr. 171 R.O. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

27. Oktober 1942

J. Nr. 924

Auf Beifürwortung Ihres Meisters Herrn Profes. Drs. Max Trapp haben wir Ihnen zum Ausgleich des Honorars für das Sommersemester 1942 von 81 RM und der Matrikelgebühr von 15 RM zusammen 96 RM eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt. Wir erachten Sie in den nächsten Tagen den Betrag in der Kasse der Akademie der Künste in den Klassenstunden von 9 - 13 Uhr in Kapitäl zu nehmen und den schuldigen Betrag von 96 RM sogleich einzuzahlen.

Der Präsident

Im Auftrage

ges. Dr. Amersdorffer

Herrn Wilhelm Keilmann, Bln-Charlottenburg, Jungfernheide-
weg 30 I-----
b. wenden!

Durchschlag
dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition
Herrn Professor Max Trapp
Bln-Frohnau
Mehringerstr. 3
zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst über-
sandt.

Der Präsident
Im Auftrage

AK

32
Berlin - Frohnau, den 23. 10. 42

(1673/522

Akademie
1922/16 AK

An den
stellvertretenden Präsidenten
der Akademie der Künste
Herrn Prof. Dr. Georg Keilmann

~~fr. Herrn Prof. Dr. Keilmann~~ Bln C. 2
~~fr. Herrn Prof. Dr. Keilmann~~ Ull. 26- Unter den Linden 3

~~fr. Herrn Prof. Dr. Keilmann~~ fr. Herrn Prof. Dr. Keilmann Herr Präsident!

~~fr. Herrn Prof. Dr. Keilmann~~ Ich bitte hierdurch meinem Meisterschüler
Keilmann eine einstellige Unterstützung
in Höhe des Schulgelds zu gewähren, da dieser
seine Hölung am Landesrichtungsheim
Blindow am Ammersee aufgegeben hat, um
bei mir zu studieren, der nicht in den Lehrkörper
ist, zum einen verwundigen Lebensbedürfnissen
irgendeuelle Ausgaben zu befürchten.

Sei Hitler!

Max Trapp

M 37

M 37

F. Nr. 492

Vfg.

Bln., d. 12. Mai 1942

Meister-~~schule~~ Prof. Frapp

1. Dem Meisterschüler Wilhelm Reilmann ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.4.42 bis 31.3.45 auszustellen. am 10.10.42
2. Arischer Nachweis ist durch Fragebogen erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden. ist ausgestellt u. eingelagert am 27.8.42
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. Karteikarte anlegen. ausgetrieben 27.8.42
Zu den Akten.

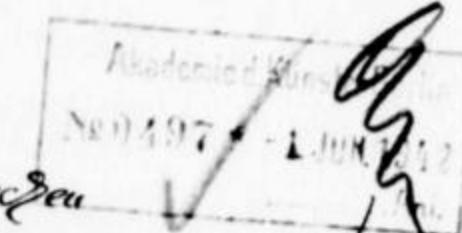
Der Präsident

Im Auftrage

Am.

Schondorf a. Ammersee,
31. Mai 1942.

An die Bezirksde
der Preußischen
Akademie der Künste.



Für das Schreiben vom 14. Mai
wegen der Zulassung zur Meisterklasse
danke ich sehr.

Mit gleicher Post sende ich
den Gebührenbetrag von 96 RM, einschließ-
lich Matrikelschluß und Schulgeld, zu.

-Heil Hitler!
Wiegert Schluß.

Befrei:
fraglosen,
foto.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Bildhauischen
und Gold- und Silberkunste

Fragebogen

Vor- und Zuname: Wilhelm Keilmann

Stand: 4. August 1908

geboren am: 4. August 1908

in: Würzburg

getauft am: 25. August 1908 Religion kath.

in: Würzburg

Name und Stand
des Vaters: Ferdinand Keilmann, Studienprofessor

geboren am: 16. Juni 1880

in: Gauerntheim

getauft am: 26. Juni 1880 Religion kath.

in: Gauerntheim

Name der Mutter
(Geburtsname): Rosa Elise Lehmann

geboren am: 27. II 1881

in: Würzburg

getauft am: 3. März 1881 Religion kath.

in: Würzburg

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Martin Keilmann, Lehrer

geboren am: 12. August 1850

in: Hechtsheim

getauft am: 13. August 1850 Religion kath.

in: Hechtsheim

M37

36

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): *Elisabeth Wöfle*
geboren am: *8. August 1856*
in: *Ginerick in Irland*
getauft am: *Religion. kath.*
in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Wilhelm Joseph Lehmann, Steinbauer*
geboren am: *25. Februar 1848*
in: *Waisstadt*
getauft am: *Religion. kath.*
in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): *Elisabeth Besserer*
geboren am: *26. August 1854*
in: *Waisstadt*
getauft am: *Religion. kath.*
in:

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den... *30. Mai. 1842.*

Unterschrift: *Wilhelm Lehmann*

14. Mai 1942

J. Nr. 385

Auf das Schreiben vom 24. v. Mts. erwidern wir,
dass Sie auf Grund der von dem Meisterschulvorsteher Herrn
Professor Trapp ausgestellten und uns übermittelten Beschei-
nung zur Immatrikulation in seine Meisterschule zugelassen
sind. Wir übersenden Ihnen anliegend den Fragebogen über Ihre
arische Abstammung, den Sie nach Ausfüllung und Vollziehung
der eidesstattlichen Versicherung uns wieder zugehen lassen
wollen. Zur Ausstellung des Meisterschülerausweises ersuchen
wir um Übersendung eines Fotos etwa im Format 4 : 6 cm. Die
Matrikelgebühr beträgt 15 RM, das Schulgeld für ein Halbjahr
81 RM. Sie wollen den Gesamtbetrag von 96 RM der Kasse der

Herrn
Wilhelm Keilmann
Schondorf / Ammersee

M3

der Akademie der Künste - Postcheckkonto Berlin 145 55 - ;
Überweisen.

Die Gewährung einer Studienbeihilfe schon im ersten
Unterrichtshalbjahr ist nicht angängig.

Der Präsident

Im Auftrage

Gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Wilhelm Keilmann - Schondorf / Ammersee

Abschrift

Herrn Professor T r a p p

Bln-Frohnau Mehringerstr. 3
zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

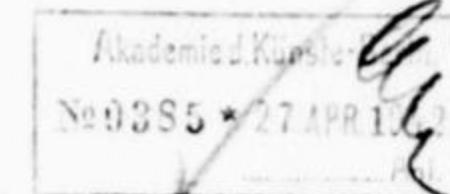
Der Präsident

Im Auftrage

Am

39
Wilhelm Keilmann

Schondorf, am Ammersee
24. April 1942.



An die Direktion der

Akademie der Künste

B e r l i n

unter den Linden 3, Kronprinzenpalais.

Auf Anraten von Herrn Professor Max Trapp, bei dem
ich mich am 2. April 1942 mit eigenen Kompositionen vorge-
stellt habe, erlaube ich mir hiermit höflichst, die Aufnahme
als Schüler der Meisterklasse Max Trapp zu erbitten.

Da ich mir von Jugend an mein Studium selbst er-
arbeiten musste und meine künftige Anstellung in Berlin in
pekuniärer Hinsicht nur eine Anfangsstelle ist, habe ich die
herzlichste Bitte, mir an der Akademie ein Stipendium zu
gewähren.

In der Hoffnung, günstige Nachricht zu erhalten,
grüßt mit Heil Hitler!

Der Aufnahme
Schule ist eingefügt
5/5. Ltr.
W. Keilmann

W. Keilmann

Lebenslauf.

Wilhelm Keilmann wurde 1908 in Würzburg geboren, besuchte in Aschaffenburg die Volksschule, das Gymnasium und die Städtische Musikschule. Empfing seine hauptsächliche musikalische Ausbildung in der Meisterklasse für Dirigieren, Komposition und Klavier von Geheimrat Professor Dr. Hermann Zilcher am Staatskonservatorium für Musik in Würzburg. Nach beendetem Studium und bestandenem Staatsexamen in den Hauptfächern Dirigieren, Komposition, Klavier und Bratsche wandte er sich zunächst der Dirigentenlaufbahn zu, die ihn als Dirigenten des Städtischen Kampfbundorchesters nach Aschaffenburg führte. Nach einjähriger Tätigkeit nahm er das Engagement von GMD Carl Maria Zwissler für die Kapellmeister- und Solorepetitorstelle im Stadttheater Mainz für die Spielzeit 1938/39 an, wobei er nebenbei die Chorproben der Mainzer Liedertafel übernahm. Seit September 1939 bis Juli 1942 bekleidet er die Stelle als Leiter für Musik im Südd. Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee, die nicht nur pädagogische, sondern in der Hauptsache künstlerische Leistungen (14tägige Konzertabende) fordert.

A b s c h r i f t .

B a y r . S t a a t s k o n s e r v a t o r i u m d e r
M u s i k i n W ü r z b u r g .

R e i f e z e u g n i s :

Keilmann Wilhelm geboren am 4. August 1908 zu Würzburg hat das Staatskonservatorium der Musik in Würzburg vom 1. Mai 1933 bis 15. Juli 1937, also in 4 Unterrichtsjahren besucht und sich der am Schlusse des Unterrichtsjahres 1936/37 abgehaltenen **Reifeprüfung** unterzogen. Die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen lassen sich nach den Ergebnissen der Prüfungen wie folgt bewerten:

In dem Hauptfach: Dirigieren u. Kompositionlehre: I - sehr gut

In dem Pflichtfach: Fuge: I - sehr gut
Formenlehre: I - sehr gut
Liedbegleitung: I - sehr gut
Partiturspiel: II - gut
Blattspiel alter Schlüssel: II - gut
Bezifferter Bass: II - gut
Instrumentenkunde: II - gut

Im Nebenfach: Viola: I - sehr gut

Bemerkungen: Keilmann ist ein sehr vielseitig begabter Musiker. Er hat im Jahre 1935 die Klavier-Reifeprüfung mit Note I abgelegt. Bei der heutigen Prüfung konnte ihm gleichfalls im Dirigieren und in der Komposition die Note I zuerkannt werden. Auch als Bratscher hat sich Keilmann erfolgreich an den Kammermusikübungen und den Orchesteraufführungen beteiligt. Ebenso verdient sein Begleiten und Korrepetieren besonders lobende Erwähnung. Während des abgelaufenen Unterrichtsjahres wurde ausserdem am Unterricht in Orchesterspiel teilgenommen.

W ü r z b u r g , 15. Juli 1937.

Der Regierungsvertreter:
gez. Wirsching
Oberamtmann

Der Direktor:
gez. Dr. Zilcher
Geheimer Regierungsrat

10/1942
G
G
Herrn
Fräulein
Frau

Wilhelme Keilmann^{x)}

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Jmmatrikulation.
ihre

Berlin, den 9. April 42.

✓ wird voraussichtlich erst im Lauf des
Vorunterrichtes ~~ab~~ beginnen
Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Trapp

103
42
Den 16. 4. 42

20. 4. 42

G

An die Preussische Akademie der Künste
Berlin

Betrifft Meisterklasse Prof. Max Trapp,
Ich möchte Ihnen vielmals für
die bewilligten 50 MK deren Empfangs-
bestätigung hier beifügen.

Heil P. P.

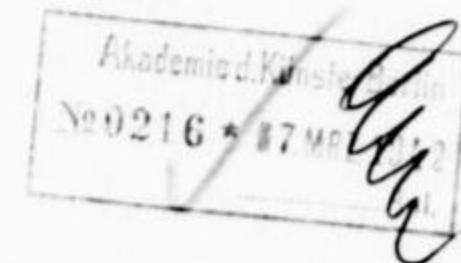
The Fakultät-Gesellte

M37

Frohman, den 5. 3. 42

An die

Akademie der Künste
Berlin W 8
Unter den Linden 3



Hiermit bitte ich, die Matrize für
Friedrich Kieker zu erneuern.

Wolff mit großer
Sorge

hoffe bald in
der Wohl

zu haben

M 37

Hiermit!
Wolff

M 37

Potsdam-Babelsberg, 10. IV. 42.

62
An den Herren Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste.

13 APR 1942

Für die mir zur Bereitstellung des
Schulgeldes im Wintersemester 1941/42
zur Verfügung gestellte Beihilfe von
100- M sage ich hiermit meinen
verbindlichsten Dank.

Friedrich Metzler.

M 37

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 300 ✓ Berlin, den 4. April 1942
301

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 52²

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Beihilfe zu zahlen.

© offiziell

Der Gesamtbetrag von

150 RM -- Rpf
buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark -----
ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Rasse freilassen!)

u. ll. an die Berlin

Rasse

Rasse

M 37
Nr. 172 R.O. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger. (Schleswig 1939).

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Be- willigter Betrag <i>R.M. Rpf</i>	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort		
1	Friedrich Metzler	Meisterschüler	Berlin	100.-	<i>Kartei not. 11/4. Ew.</i>
1	Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté	"	Berlin	50.-	<i>Kartei not. 11/4. Ew.</i>
				150.-	

J. Nr. 301

Zum Ausgleich Ihres restlichen Schulgeldes für das
Wintersemester 1941/42 von 27 RM haben wir Ihnen eine ein-
malige Beihilfe von 50 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie die
beigefügte Quittung umgehend unterschriftlich
vollzogen an uns zurückzuliefern zu lassen. Den Mehrbetrag
von 23 RM schicken wir Ihnen durch die Post zu.

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
Wien 62
Mariahilferstr. 74 b

Der Präsident
Im Auftrage



40
7 April 1942

47
7. April 1942

W.M. und K.H.
J. Nr. 300

Auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professors Trapp
haben wir Ihnen zur Besteitung Ihres Schulgeldes für das
Wintersemester 1941/42 eine einmalige Beihilfe von 100 RM
bewilligt. Wir ersuchen Sie die beigelegte Quittung u m -
g e h e n d unterschriftlich vollzogen an uns zurückge-
langen zu lassen. Den Mehrbetrag von 19 RM schicken wir
Ihnen durch die Post zu.

Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam-Babelsberg
Schulstr. 11

Der Präsident
Im Auftrage



Wien 62
Mariabülfest. 74⁸
Eckhardt-Gramaté

Wien 11. December 1941

15/12/41
G

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2

Unter den Linden 3.

Anbei die unterschiedene Quittung über
MK 150 zurück -

Mit herzlichen Dank!
Friedl Miller

S. C. Eckhardt-Gramaté
Quittung der Rasse an-
gehörige
15/12: ✓

M37

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. Dezember 1941

J. Nr. 1085

Rechnungsjahr 1941

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungstelle: Kap. 167 B Tit. Anhangsrechnung Abschnitt 1

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Frau Sophie-Carmen Eichardt - Gramaté
Mariahilferstr. 74 b in Wien 62

Regierung-

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150.--- RM

buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark - - - - -

- - - - - gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

an die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

in
u. u. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

*Kasse ist
zur Erw.*

Betrag halten

den 19

M 37 Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
Johannens Buchdruckerei, Johs. Ibbesen, Schleswig.

M 37

50
1. December 1941

J. Nr. 1085

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 3. d. Mts.
und die Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors
Trapp teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen
lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige
Beihilfe von 150 RM zu bewilligen. Die beiliegende
Quittung ersuchen wir Sie uns nach unterschriftlicher
Vollziehung umgehend zurückzusenden. Von dem
bewilligten Betrag werden 67,50 RM zur Deckung des rest-
lichen Schulgeldes für das Sommersemester 1941 verwendet,
der Rest von 82,50 RM wird Ihnen durch die Post zugeschen.

Frau

S.-C. Eckhardt-Gramatte
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

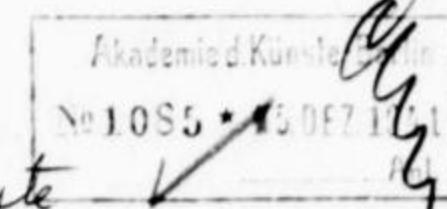
Am

M3

Eckhardt-Gramatte
Wien 62
Mariabülfest 44⁶

den 3 Dec. 1941

57



An die Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Prof. Dr. A. Meisterklasse Prof. M. Trapp:

Ihr Mahnschreiben betrifft die rückständige Studienbeiträge
habe ich Herrn Prof. Trapp bei seinem Vorlesungen Besuch in Berlin
übergeben, da Herr Prof. Trapp für mich den Erlass dieses
Beitrages einkommen möchte, weil ich wegen besonderer
steuerlicher Belastung in diesem Jahre finanziell
so überbürdet bin, dass mir die Zahlung bisher nicht
möglich war und auch in absehbarer Zeit nur unter grossten
Opfer möglich sein würde.

Herr Prof. Trapp versprach mir bei einer der nächsten
Akademie Sitzungen darüber zu sprechen.

Heil Hitler
S.C. Eckhardt-Gramatte

M37

4. November 1941

J. Nr. 965

W K D
Für das Sommerhalbjahr 1941 stehen noch 67,50 RM des
von Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes offen. Wir ersuchen
Sie diesen Betrag in den nächsten Tagen zu begleichen.

Der Präsident
Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

Im Auftrage
G

12.11.41

12. November 1941

W.M. Mathekl. für

J. Nr. 985

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Immatrikulationschein über Ihre Zugehörigkeit zur Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Trapp, geltend vom 1. April 1941 bis 31. März 1944.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Hans Peter Vauk
Berlin N 20
Prinzenallee 81
bei Woyciechowski

Am.

Vfg.

Bln., d. 28. April 1941

Meister-atelier Prof. Frapp
schule

- ✓ 1. Dem Meisterschüler Johannes Wank ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.4.41 bis 31.3.44 auszustellen.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch Angabe erbracht.
- ✓ 3. Ausweiskarte über gegeben 28.4.41
- ✓ 4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
- ✓ 5. Karikarte auszugeben.

Der Präsident

Im Auftrage
Klausenka

Meisterateliers
und Meisterschulen
der jüdischen
Handwerke

Ergebnisse

Vor- und Zuname: ... Levi b. Agust ...
 Stand: ... ~~Arbeiter~~ Handelsagent ...
 geboren am: ... 27. II. 1921 ...
 in: ... Wolfsburg ...
 getauft am: ... 1. Mai. 31 Religion ...
 in: ... Wolfsburg ...

Name und Stand
 des Vaters: ... Levi ...
 geboren am: ... 14. II. 1893 ...
 in: ... Wolfsburg ...
 getauft am: ... 7. Mai. 13 Religion ...
 in: ... Wolfsburg ...

Name der Mutter
 (Geburtsname): ... Agnes ...
 geboren am: ... 27. 4. 1890 ...
 in: ... Wolfsburg ...
 getauft am: ... 15. Juni. 90 Religion ...
 in: ... Wolfsburg ...

grossvater väter-
 licherseits
 Name und Stand: ... Levi ...
 geboren am: ... 7. II. 1861 ...
 in: ... Wolfsburg ...
 getauft am: ... 24. II. 1861 Religion ...
 in: ... Wolfsburg ...

M37

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Maria Pfeiffer Schlesier

20. II. 1855

Berlin

5. III. 1855 *Religion*

Großmutter

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Georgius Schlesier

9. III. 1862

Berlin

30. III. 1862 *Religion*

Berlin

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Georgius Schlesier

17. III. 1862

Berlin

17. III. 1862 *Religion*

Berlin

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 18. April 1941.

Unterschrift: *Georgius Schlesier*

Herrn
Fräulein
Frau

29. APR. 1941
Hans Peter Vaiik

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 1. April 1941.

Max Tausz

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

12
59
24. Februar 1941

J. Nr. 137

W. Kipn

Berichtigung
Seite 19 letzte Zeile und
Seite 85 vorletzte Zeile
lies Schau anstatt Schen

Auf die Mitteilung vom 18. d. Mts. ersuchen
wir Sie, Ihren Sohn Hans Peter V a u k zu veranlassen,
sich unter Vorlage des Aufnahmescheines seines Meisters
die
Herrn Professor Trapp in der Akademie in Matrikel der
Meisterschulen einzutragen. Die Mitbringung eines Pass-
fotos ist für die auszustellende Ausweiskarte erforder-
lich. Die Akademie veranstaltet keine musikwissenschaft-
lichen Vorträge für Ihre Studierenden, doch können die
Meisterschüler an den Vorlesungen der Universität Berlin
teilnehmen. Ein Verzeichnis der Vorlesungen ist von dort
anzufordern.

Der Präsident
Im Auftrage

G. G.

Herrn

V a u k

K o l b e r g / Ostseebad

Hans Schemmstr. 14

Staatl. Lotterie-Einnahme Vauk

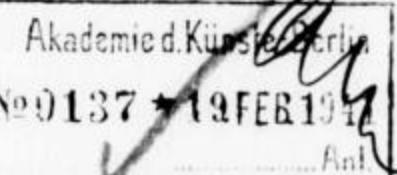


Hans Schemm, Straße 14

Seestraße 2754

Postfach Stettin 9329
Stadtbank Kolberg 1807

Kolberg (Ostseebad), den 18. Febr. 1941.



An die
Akademie der Künste
Sekretariat
Berlin

Unter den Linden.

Mein Sohn, Hans Peter Vauk, ist als Meisterschüler von
Herrn Prof. Max Trapp angenommen worden.
Ich bitte Sie, mir ein Verzeichnis der musikwissenschaft-
lichen Vorträge im Sommer-Semester 1941 zugehen zu
lassen.

Heil Hitler!

Hans Vauk

Berichtigung Seite 19 letzte Zeile und
Seite 85 vorletzte Zeile
lies Schau anstatt Scheu

mls

BRD
Bundespost
Bundespostamt Berlin

M37

M

69

Staatl. Lotterie-Einnahme Vauß

Hans Schlemm, Straße 14

Seenuf 2754

Postcheck Stettin 9329
Stadtbank Kolberg 1807

Kolberg (Ostseebad), den 25. Januar 1941.



An die

Akademie der Künste,
Berlin W.8.

28. JUNI 1941

Am Pariser Platz 4.

Ich bitte höfl., mir mitzuteilen, welche Meisterlehrer
für musikalische Komposition z.Zt. an der dortigen
Akademie tätig sind und mir die Aufnahmebestimmungen
frdl. zugehen zu lassen.

Heil Hitler!

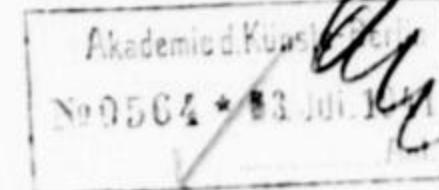
Bestimmungen über die
Meisterschulen gesandt am 7.2.41

W. Schlemm

M 3

M

62 63
Breslau, 26.6.44



an die Kasse
der Preuß. Akademie der Künste.

Den beile Flamen hiermit mit, daß mein Name
im Falle der Weltkrieg eingezogen würde.

Heil Hitler!
Borodz Bialas

Breslau, Körnerstr. 48

1. In d. Material not.
2. Ich.

Leske, In d. Material not.

W. Przybyla
T.A.

G. G.

M38

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 532

Berlin, den 27. Juni 1941
C 2, Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Oberkonsistorialrat!

Der Organist Friedrich Metzler ist Ihnen sicherlich von seinen drei Prüfungen her, die er mit sehr gut bestanden hat, noch in bester Erinnerung. Er ist augenblicklich mit einem geringen Gehalt in Babelsberg angestellt und es wäre zu begrüßen, wenn er möglichst bald eine bessere Stellung und einen bedeutenderen Wirkungskreis erhalten würde, wozu ihn seine Fähigkeiten und die vielen abgelegten Prüfungen berechtigten. Zur Zeit ist er Meisterschüler an der Akademie der Künste und hat hier überraschende Fortschritte gemacht. Seine kompositorische Begabung ist gross, sein Fleiss vorbildlich. Auf seine Zukunft kann man grosse Hoffnungen setzen. Dieses Talent verdient jede Förderung.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

An den

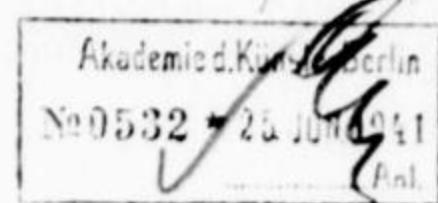
Evangelischen Oberkirchenrat
z. Hd. von Herrn Oberkonsistorial-
rat Lic. Dr. Oskar Söhnen
Bln-Charlottenburg 2
Jebensstr. 3

Blankenau

1138

G. A. 28.6.

Berlin - Frohman, den 22. Juni 41



An den

Vorstand der Akademie der Künste
herrn Professor Dr. Georg Ritter

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Vorstand!

Wir verabredet, überreiche ich einen Entwurf in
der Sache Melzer an den Ev. Oberkirchenrat zu
Händen von Dr. Stübing. Melzer berichtete mir
heute, daß Dr. Stübing ihm gesprächsweise eine
Anerkennung geweckt hätte, daß eine Organistin-
akademie in Magdeburg vorhanden sei und das
diese Stelle besser dotiert sei als seine jetzige.
Es wäre nun wohle dort wünschlich, wenn das
Schiffstück an Dr. Stübing direkt gerichtet wird.
Er hat das Neukirchen im Oberkirchenrat und ich
und Kennt Melzer von den Erfahrungen her, ist
also über seine Tätigkeit als Organist gewan in
Hilfe. Herr Stübing soll bei Ausstellungsfragen
mit entscheiden haben. Ich hoffe, daß der Entwurf
Ihr Genehmigung findet und begrüße Ihnen vielmals
dankend, auf das herzlichst.

Sehr lieber!
Ihr sehr ergebener
Max Thym

M38

Eutawr.

an den Ev. Oberkirchenrat
zu Berlin
herrn Oberkonsistorialrat Lic. Dr. Oskar Blüggen
Berlin - Charlottenburg
Johannstr. 3

Sehr erachteter Herr Oberkonsistorialrat!

Der Organist Friedrich Metzler ist Ihnen
sicherlich von seinen 3 Prüfungen her, dies mit
sehr gut bestanden hat, noch in bester Erinnerung.
Er ist augenblicklich mit einem geringen Gehalt
in Befristung angestellt und es wäre zu begrüßen,
wenn er möglichst bald eine bessere Stellung
mit einem bedeutenderen Wirkungskreis erhalten
würde, wozu ihm seine Fähigkeiten und die vielen
abgelegten Prüfungen berechtigen. Zur Zeit ist er
Meisterschüler an der Akademie der Künste und
hat hier überragende Fortschritte gemacht. Seine
kompositorische Begabung ist gross, sein Fingers
schnell. Auf seine Zukunft kann man grosse
Hoffnungen setzen. Dieses Talent verdient jede
Förderung.

f.

h.

3
62
66
Abschrift.

Bescheinigung.

Herr Friedrich Metzler,
geboren am 18. Februar 1910 in Canth, Kreis Neumarkt,
hat sich der künstlerischen Prüfung für das künstlerische Lehr-
amt an höheren Schulen vom 28. Juni-2. Juli 1935 unterzogen.

Er hat die Prüfung bestanden.
Die Ergebnisse der Prüfung waren im einzelnen folgende:

1. Teilergebnis-Praktisch-künstlerische Leistungen-:

- a) Sologesang: Genügend,
- b) Instrumentenspiel

Klavierspiel als Hauptfach: Mit Auszeichnung,
Orgelspiel als Hauptfach: Mit Auszeichnung,
Violinspiel als Nebenfach: Gut.

2. Teilergebnis-Künstlerisch-theoretische Leistungen-:

- a) Theorie: Mit Auszeichnung,
- b) Musikdiktat: Mit Auszeichnung,
- c) Musikgeschichte: Gut.

3. Teilergebnis-Kunstpädagogische Leistungen-:

- a) Lehrprobe: Genügend,
- b) Chorprobe: Gut,
- c) Orchesterleitung: Gut,
- d) Musikerziehung: Mit Auszeichnung.

Der Prüfling hat eine schriftliche Arbeit über das Thema
"Über das Bearbeiten von Volksliedern"
eingereicht, die die Zensur Mit Auszeichnung erhalten hat.

Das endgültige Zeugnis über die Prüfung für das Künstlerische
Lehramt an höheren Schulen kann ihm erst ausgestellt werden wenn
er die durch Erlass vom 27. August 1928 -U tv 12072, U II.1-vor-
geschriebene Prüfung in einem wissenschaftlichen oder einem andern
im Lehrplan der höheren Schule vorgesehenen nichtkünstlerischen
Fach abgelegt hat.

Berlin den 2. Juli 1935

Staatliches Künstlerisches Prüfungsamt

Siegel gez. Martens gez. Bieder

Die Übereinstimmung mit dem Original wird bescheinigt
Heiligensee, den 31.7.37.

Kad

KIRCHEN-SIEGEL DER GEMEINDE
HEILIGENSEE

Beglaubigte Abschrift.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik

ZEUGNIS

über die

Ablegung der Prüfung für

Organisten Und Chorleitungen

Herr Friedrich Metzler,

geboren den 18. ten Februar 1910 in Glatz i. Schlesien,
evangelischen Bekenntnisses,

hat nach Beibringung der vergeschriebenen Zeugnisse und Nachweise
vor dem unterzeichneten Ausschuss eine Prüfung nach Massgabe der
Prüfungsordnung vom 24. November 1925 abgelegt und diese bestanden,

1.) Art der Verbildung

Studium an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik
in Berlin-Charlottenburg von Oktober 1931 bis Juli 1935.

2.) Ausfall etwa früher abgelegter Organisten- und
Chorleitungenprüfungen

3.) Urteile über die Fächer

1.) Orgelspiel: sehr gut

2.) Klavier- und Partiturspiel: sehr gut

3.) Gesang: genügend

4.) Chorleitung: gut

5.) Musikgeschichte: sehr gut

wenden!

Abschrift

68

Zeugnis

Über die Ablegung der staatlichen
Diplom-Prüfung für Kirchenmusiker

- 6.) Liturgik: sehr gut
7.) Orgelstruktur: sehr gut
8.) Theorie und Komposition: sehr gut
4.) Bemerkungen

Berlin-Charlottenburg, den 6. Juli 1936

Prüfungsausschuss

Stempel ges. Prof. Dr. Biedek

Leiter der Akademie

ges. Prof. Fritz Heitmann

Begläubigt:

kaack



Heiligensee, den 25. II. 37

Friedrich Metzler,

Konfession evangelisch, geboren am 18. Februar 1910
in Canth (Schlesien), hat nach Vorlage der vorge-
schriebenen Zeugnisse und Nachweise vor dem unter-
zeichneten Ausschuss eine Prüfung nach Massgabe
der Prüfungsordnung vom 2. August 1937 abgelegt
und diese sehr gut bestanden.

Die Uebereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift wird
hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939.



W. Metzler,
Rendant.

I. Art der Vorbildung.

Studium an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik (früher Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik) in Berlin von Oktober 1931 bis Juni 1935 und von Oktober 1937 bis Februar 1939.

II. Urteile über die Fächer

Liturgik und Kirchenkunde.	sehr gut
Singen und Sprechen.	gut
Künstlerisches Orgelspiel.	mit Auszeichnung
Liturgisches Orgelspiel.	sehr gut
Orgelkunde.	gut
Gregorianischer Choral	----
Klavierspiel.	mit Auszeichnung
Chor- und Orchesterleitung	sehr gut
Gehörbildung und Musiklehre.	----
Komposition als Wahlfach	sehr gut
Musikalische Volkskunde und Volksspiel . . .	gut
Musikgeschichte	sehr gut

Die Uebereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift
wird hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939



King.

70

III. Bemerkungen

Der Inhaber dieses Zeugnisses hat die durch den Erlass des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 1. Juli 1930 - U IV 20270 - vorgeschriebene besondere musikpädagogische Ausbildung nachgewiesen.

Auf Grund dieses Nachweises hat er in Verbindung mit der erfolgreichen Ablegung der staatlichen Diplomprüfung für Kirchenmusiker das Recht erworben, sich als staatlich geprüfter Lehrer für Orgelspiel, Klavierspiel, Musiklehre und Komposition zu bezeichnen.

Berlin, den 25. Februar 1939

Prüfungsausschuss

gez. Bieder gez. Reimann
Vorsitzender Mitglied

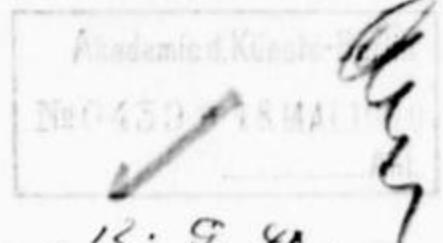
L.S.

Die Übereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift wird hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939.



Vertrag,
Rendant.



Babelsberg, 14. 5. 40.

14. MAI 1940

an die Kasse der
Preuß. Akademie der Künste

Auf Ihr Schreiben vom 11. 5. 40, das ich neueren
erhalte, schicke ich Ihnen folgendes mit:

Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Trapp
ist es möglich, dass in Fällen besonderer
ziaturlastlicher Lagen der Meisterschule das
Studiegeld aus einem besonderen Fonds der
Akademie errichtet werden kann.

Herr Prof. Trapp hat bereits diesbezügliche
Schritte unternommen. Ich bitte mit
weiteren Zahlungsaufforderungen zu
warten, bis die Angelegenheit von der
Akademie entschieden ist.

Sehr Klar!

Friedrich Metzler.
O. aa
Anw.
zurückgestellt
gegeben 21/6/40

729
16. Mai 1940

J. Nr. 430

W. K. H.

Sehr geehrter Herr Professor,

es ist leider nicht möglich Ihrem Meisterschüler Friedrich Metzler zur Bezahlung des Honorars für das Sommersemester 1940 eine Beihilfe in Höhe der Gebühren zu bewilligen. Metzler bezieht als Inhaber einer Organistenstelle eine Vergütung. Wir können daher erwarten, dass er wenigstens durch eine Teilzahlung zeigt, dass er seinen Verpflichtungen nachzukommen den Willen hat. Wir sind daher bereit, für ihn, wenn er eine Teilzahlung leistet, den Rest der Studiengebühren in Form einer Beihilfe aufzubringen.

Heil Hitler!

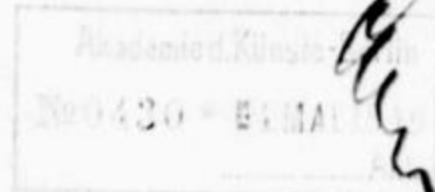
Der Präsident

Im Auftrage
An Stellvertretung
Reinhard

Reinhard

Herrn
Professor Max Trapp
Bln-Frohnau
Mehringestr. 3

Fotoman, den 3. Mai 1940



An die
Preußische Akademie der Künste

Postkort. Berlin C 2
post. gr. nicht geöffn. ?
Meine 8. ein Kumpf-je. unter den Linden 3
König. so lange wie möglich.
vergangen sind nicht bestehen geblieben.
Umso mehr den Wunsch Riemann!

Mein Kürs. Friederike Müller ist aufgefordert
worden, die Künstlergebühren von 87 Mark zu zahlen.
Müller hat eine Organistin stelle und verdient
monatlich 130 RM. In einem Lebensunterhalt (Kli-
digung ch.) muss seine Mutter bestehen. Unter diesen
Umständen erachte ich es für eine Unterstüzung
der Aufzehrung eines Bedürftigen zu gewähren.
mit den besten Empfehlungen und

Alles Gute!

Mein ganz ergebener

Max Trautz

74
9
25. April 1940

J. Nr. 395

✓ Lx W K M

Wie bei Ihrer vorgestrigen Eintragung in das Matrikelbuch festgestellt worden ist, gehören Sie nicht mehr der Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik seit Februar d. Js. als Studierender an. Wir sind daher nicht in der Lage, Sie für das Sommersemester 1940 als Hospitant zu führen. Als Vollstudierender haben Sie das Honorar in Höhe von 81 RM pro Halbjahr zu zahlen und wir ersuchen Sie, der Kasse der Akademie den genannten Betrag einzuzahlen.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Friedrich Metzler, Bln-Heiligensee, Dorfstr. 27

D u r c h s c h l a g

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisannahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Am

Babelsberg, den 31. V. 41.

An den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste

- 3. J. 1941

I Wb. 403

Für das überaus freundliche Entgegen-
kommen der Akademie, wo ich mir
soo sehr zur Bestreitung des Lehrvertrages
gegewendet werden, sage ich hier-
durch meinen höflichsten und ver-
bindlichsten Dank.

gr
Am

Friedrich Metzler.

M37

3. Juni 1941

J. Nr. 403

Schr gehrter Herr Professor,

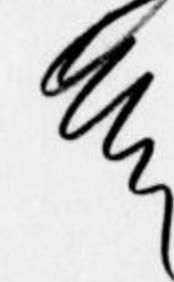
auf Ihr Schreiben vom 3. v. Mts. teile ich Ihnen
mit, dass ich Ihrem Meisterschüler Friedrich Metzler
als einmalige Beihilfe 100 RM zur Begleichung seiner Ver-
pflichtungen für das Sommerhalbjahr 1941 bewilligt habe.

Heil Hitler!
Der Präsident

Herrn

Professor Max Trapp
Bln-Frohnau
Mehringerstr. 3

Im Auftrage



Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 28. Mai 1938
J. Nr. 403 Rechnungsjahr 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Friedrich Netzler
Schulstr. 11 im Potsdam - Babelsberg

Regierungs-
Inspektor

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100,- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark bar ----- zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrag

Wegzug erhalten.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen.)

u. ll. an die
Kasse in Berlin

20.5. 29.6. 1938.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

28. Mai 1941

J. Nr. 403

*W. am
29/5. '41.*

79

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat es sich ermöglichen lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM zu bewilligen, die zur Besteitung Ihres Schulgeldes für das Sommersemester 1940 zu verwenden sind. Wir ersuchen Sie den Betrag an der Kasse der Akademie der Künste in der Zeit von 9 bis 15 Uhr in Empfang zu nehmen und die Einzahlung des Honorars von 81 RM gleichzeitig vorzunehmen.

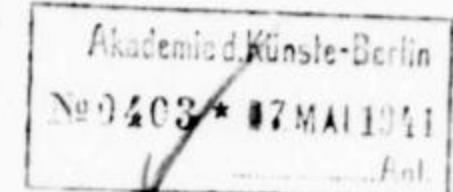
Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam - Babelsberg
Schulstr. 11

Der Präsident
Im Auftrage

Am

799

Berlin-Frohnau, den 3. Mai 1941



she ordered her President.

Da mein Sohn Friedrich Metzler kaum
in der Lage ist, sein Studium zu tragen - er
verdient als Organist in Pankow nur mit etwa
120 Mark monatlich, so bitte ich höflichst, ihm
eine Unterstützung zu gewähren damit er
keinen Verpflichtungen gegenüber der Meisterschule
und Kommune kann. Er ist fleißig und strebsam
und arbeitet bei mir mit Erfolg.

Enden ich Ihnen im voran bestens dank,
verbleibe ich mit den herzlichsten Empfehlungen

Aril sister!

For the government

Dear Trajan

1404102

M32

- 9. 10. 1941

~~Ad~~
~~Ad~~

Potsdam-Babelsberg 28. 11. 41.

Sehr geehrter Herr Professor Schenck!

Die mir aufänliche der Aufführung
meines Klavierquartetts vor der
Akademie zugesetzte Prämie von
100.- Ich habe sie erhalten, und ich
erlaube mir, Ihnen und der Akade-
mie meinen verbindlichsten
Dank auszusprechen.

Herr Hitler!

Der Friedrich Metzler.

M37

M3

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 26. März 1941
J. Nr. 262

Rechnungsjahr 19340

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Zit. 52²

ab 26. M.
am 1. M.

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem Meisterschüler Friedrich Metzler
Schulstr. 11 in Potsdam - Babelsberg

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.--- RM

Regierungss-
Zuspektor buchstäblich: Hundert Reichsmark bar - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse

u. ll. an die
Kasse in
Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Leontine 26. 4. 1941.

Barzug behalten.

den 193

M37. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

126. März 1941

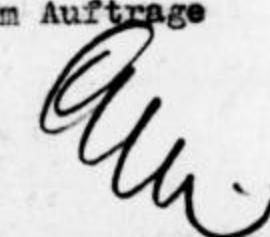
ab 26/3. AM

J. Nr. 262Ausgabenantrichtung

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat ermöglichen lassen, Ihnen eine Beihilfe von 100 RM zu bewilligen. Den Betrag wollen Sie sich in der Kasse der Akademie in der Zeit von 9 - 13 Uhr abholen.

Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam - Babelsberg
Schulstr. 11

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage



zu R. an die
Rufje in Berlin

M37 126. 1941. Ausgabenantrag über eine einmalige wöchentliche Beihilfe von 100 RM

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 260 Berlin, den 25. März 1941

Titelblatt Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 19340

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Frau Sophie Carmen Eichardt - Gramatté
Mariahilferstr. 74 b in Wien 62

Regierungs-
Inspektor

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150.— RM

buchstäblich: Hundertfünf Reichsmark durch Postanweisung

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse
u. u. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen)
gezahlt 14.3.40
abgezogen - 13.72 Kanz. Zyz
- 14.38
abgezogen 135.62
150.00
abgezogen 29.3.40 13.50 RM
abgezogen 1. April 41

gezahlt erhalten.
den 193

M 37 Art. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

84

25. März 1941

Ab 26.3.41

J. Nr. 260

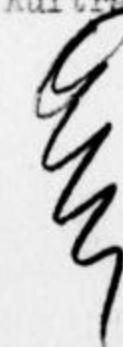
Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung
Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat ertraglichen
lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 150 RM zu be-
willigen. Der Betrag wird Ihnen durch die Post über-
sandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Grmatté
Wien 62
Mariahilferstr. 74 b



am 10. Mai 1940. 90

89

65

Vienna 3. 4. 41.

- 5 Apr 1941

M. R. P. Am. 5

An die Preussische Academie der Künste.
Berlin.

für die mir freundlicherweise auf Anregung
meines Meisters, des Herrn Prof. Trapp,
Verlorenen 150 M. möchte ich mich
herzlich bedanken.

Da Sie mir nicht den ganzen Betrag
überwiesen haben, nehme ich an, dass Sie
das inzwischen durch mich übersandte
Meisterklassengeld für den Monat Mai
in Abzug gebracht haben. Ich werde
mir daher erlauben, dafür im April
nichts einzuzahlen.

Mit nochmals besten Dank.

Ring Rücksprache
vol. 3. 4. 41
zur. zw.

M 37

Herib. H. Her
Cestrot-Grauette

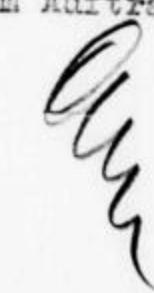
30. Juli 1940

W. W. 1. und 1. 1. 1.

Anbei übersenden wir Ihnen den Immatrikulationschein
über Ihre Zugehörigkeit zu der akademischen Meisterschu-
le für musikalische Komposition des Herrn Professors Max
Trapp, gültig vom 1. April 1940 bis 31. März 1943.

Herrn
Günther Biäläs
Breslau 13
Körnerstr. 44

Der Präsident
Im Auftrage



Heute gingen wir

grüner Glas, Breslau

15.-16.

Königlicher Porzellan

16. 4.

Frei Reinhard

16. 4.

V.

J. Nr. 456

1. Die Matrikel an Przechowski ist nicht ausgehändigt worden, da Herr Professor Trapp mündlich im Büro erklärt hat, dass er ihn vom 1. April d. Js. ab nicht mehr als Meisterschüler führt, sondern privat unterrichtet.
2. Der Kasse zur Kenntnis. *Kunstgewerbe Berlin 30740*
3. Z.d.A. *Meister 30740*

Der Präsident
Im Auftrage

Berlin, den 27. Juli 1940

F. Auerbach

1137

89
16. Mai 1940. 90
IMMatrikulations-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Johannes Przehowiski

GEBOREN AM *24. Juni 1904* ZU *Stettin*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *26. April* 1940

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
In Vertretung

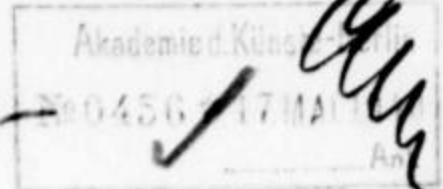


DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

A. J. W. W. W.

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. April* 1940 AB.

Berlin - Frohnau, den 16. Mai 1940. 90



An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2, Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!

Mein Schüler Przechowski ist militärisch gemus-
tert worden und erwartet seine Einberufung zum Kriegsdienst.
Seine Matrikel ist abgelaufen, ich habe gehetet sie um
drei Jahre zu verlängern. Nun ist er von der Akademie
aufgefordert worden, die Gebühr von RM 15.- zu zahlen.
Er bat darauf hin um Stundung diese Betrages. Der Antrag
wurde abgelehnt und ihm dabei mitgeteilt, daß er über dies
das füllige Schulgeld zu entrichten hätte.

Przechowski ist ein armer Teufel, er verdient
in seinem Kirchendienst etwa RM 120.- monatl. bestreitet
sein Leben davon und kann beim besten Willen diese Summe
nicht erübrigen. Deshalb bitte ich das Stundengeld,
da er sowieso als "beurlaubt" geführt werden müßte, von
einem Unterstützungsfoonds zu übernehmen. Sollte die
Matrikelgebühr aus bürotechnischen Gründen nicht gestundet
werden können, so werde ich die RM 15.- bezahlen.

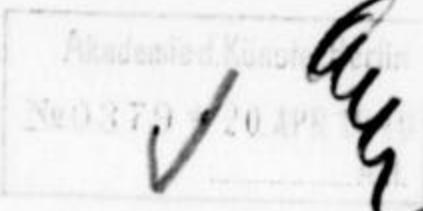
Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

ludwig (TRAPP)

M37



An die
Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Ich bitte die Matrikel für meine Schüler

Giinter Biglas - Berlin

Matr. 1.4.40 bis

Matr. 1.3.43 auf-

Matr. 26.4.40 zw.

Wie tritt

herein

v.

1. Biglas und Eckhardt-Gramatté haben neue
Matrikeln erhalten. Przechowski tritt aus
als Meisterschüler.

2. Z. d. A.

Der Präsident

Im Auftrage

Berlin, den 27. Juli 1940

1137

30. Mai 1940

WWII

Anbei übersenden wir Ihnen den Immatrikulations-
schein über Ihre Zugehörigkeit zu der akademischen Mei-
sterschule für musikalische Komposition des Herrn Profes-
sors Trapp, gültig vom 1. April 1940 bis 31. März 1943.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

SG

93
Leute sind von Beckhardt - grammatik

15. - 9M
eingegangen.

Mr 11.5.40

Herrn Körber

M

30. April 1940

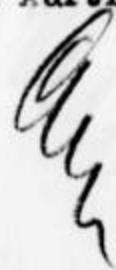
3xW Kym

angestellten- versicherung nichtl. Über- versicherung)	Franken- versicherung	Arbeits- lohn- versicherung	steuer	steuer			I. Rate	II. Rate	bes Empfängers	18
RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf	RM Rf		
10	11	12	13	14	15	16	17			
									I.	
									II.	
									I.	
									II.	
									I.	
									II.	
									I.	
									II.	
									I.	

Wir teilen Ihnen mit, dass Ihre Matrikel am
31. März d. Js. abgelaufen ist. Mit dem Einverständnis
Ihres Meisters Herrn Professors Trepp ist Ihnen vom 1.
April d. Js. ab eine neue Matrikel gültig für drei Jahre
ausgestellt worden. Die hierfür zu entrichtende Gebühr
beträgt 15 RM. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag an die
Kasse der Akademie der Künste - Postscheckkonto Berlin
145 55 - einzusenden. Nach Eingang des Betrages wird
Ihnen die Matrikel zugestellt werden.

Der Präsident

Im Auftrage



erl.
Frau Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté Wien 62, Mariahilferstr. 74 b
Herrn Johannes Przechowski, Bln-Charlottenburg 1, Keplerstr. 43 I
Herrn Günther Bialas, Breslau 13, Körnerstr. 44

M37

92
29. April 1940

W 1-29

93
18. April 1940

W 1-29

Sehr geehrter Herr Professor,
wie wir festgestellt haben, ist Ihr Meisterschüler
Johannes Przechowski nicht im Besitz einer
gültigen Matrikel. Wir wären für eine gefällige Mitteilung
dankbar, ob für Herrn Przechowski eine neue Matrikel - ge-
gebenenfalls für wie lange - ausgestellt werden soll.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Professor Max T r a p p
Bln-Frohnau
Mehringstr. 3

Rein

M37

13. April 1940

Sehr geehrter Herr Professor,

wie wir festgestellt haben, sind die Matrikeln Ihres Meisterschülers Günter Bialas und Ihrer Meisterschülerin Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté am 31. März d. Js. abgelaufen. Wir wären für eine gefällige Mitteilung dankbar, ob Sie die Absicht haben, Herrn Bialas und Frau Eckhardt-Gramatté noch auf weitere drei Jahre als Meisterschüler zu behalten.

Herrn
Professor Max Trapp
Bln-Frohnau
Mehringstr. 3

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Ernst Körting Jr.
Ern

29. April 1940

W 1-44

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Verwalter einer Meisterschule für musikalische Komposition Herr Professor Max Trapp, Berlin-Frohnau, Mehringerstr. 3, den Unterricht seinen Meisterschülern in seiner Wohnung erteilt. Er ist daher gezwungen, das Musikzimmer, das er als Unterrichtsraum benutzt, im Winter zu beheizen. Die Akademie bittet daher, Herrn Professor Trapp die für die Beheizung des Unterrichtsraumes erforderlichen Heizstoffe in der Heizperiode 1940/41 zuzuteilen.

Der Präsident

Im Auftrage

G. H.

M 37

22 APR 1940 98

an die Preiss. Akademie d. Künste.

Ihre lieben Grüßen mit,
dass ich mit mehreren Künstlern
die Benutzung einer Eisenmikarte als
Kunstausstellung der Akademie (mit
Litho'd) bin. Die Einwendung eines
Fotos erübrigt sich also wohl.

F. Metzler.

B. L. O. 4. 40.

Metzler
Postd. - Babelsberg
Wohnort, auch Telefon- oder Telegraphenamt
Siedlerstr. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Telefon- oder Postleitzahlnummer

Postkarte



Preussische
Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Telefon- oder Postleitzahlnummer

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. April 1940
C 2, Unter den Linden 3

Wie wir aus unseren Akten ersehen, haben Sie
uns bisher noch kein Foto (Passbild) zugestellt.
Wir ersuchen Sie um möglichst baldige Zusendung
eines kleinen Bildes, damit wir für Sie die Aus-
weiskarte als Meisterschüler der Akademie ausstellen
können.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Friedrich Metzler
Bln-Heiligensee
Dorfstr. 27

Alm

Academy of Knowledge
N 0993 ✓ 12061

700

Otos Spar ist ein flüssiger strobauer Schriftsteller. Seine Fantasie ist zum ~~verwand~~, doch hat er in seiner Entwicklung Fortschritt gezeigt. Er ist ein reicher romantisches Mensch, dem man viel Freiheit und Freiheit gönnen kann.

Berlin - Wolman, den 12. Okt. 39

Ken Taylor

Met 1. Anti. Aug. 12.8
ad. 11.00
1. 1000
f. 18.00

~~Aug. 1st - 1912~~
~~W.M.~~

M37

Otto Spar, Organist
Meisterschüler von Herrn Professor Trapp.

Berlin, W 35 den 3.10.1939
Steinmetzstr. 32.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hiermit bitte ich um Befreiung von der Zahlung des Honorars
für das Wintersemester 1939/40. Da ich an 1. Oktober geheiratet
habe, ist meine finanzielle Lage so, dass ich das Honorar nur
unter grössten Schwierigkeiten aufbringen könnte.

Mit der Bitte um wohlwollende Befürwortung meines Gesuches
zeichne ich

Heil Hitler!

Otto Spar

An 1.8.1939 im April 1940

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
Professor Dr. Georg Schunann
in
Berlin W 8

M37

Ipa war ausdrücklich
aufgefordert, dem freien
durch die Kanzel des
Kunstes vorzutragen!

Max

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 9. Oktober 1939
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 955

Max

Urschriftlich mit 1 Anlage

dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule für
musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Berlin-Frohnau

Mehringerstr. 3

mit der Bitte um Stellungnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Max

25.10.

Betr.: Schulgeldbefreiung des
Otto Spar

Preussische Akademie der Künste

700
W. K. W.
Berlin, den 19. März 1940
C 2, Unter den Linden 3

Wir ersuchen Sie um Einsendung bzw. Vorlage eines
Lichtbildes (Passbild), damit wir Ihnen den
Ausweis als Meisterschüler ausstellen können. Wir
bitten für umgehende Erledigung dieser Angelegen-
heit Sorge zu tragen.

Der Präsident
Im Auftrage



Herrn Organisten Otto Spar

Berlin W 35, Steinmetzstr. 32

Was fikt. Adress

704

13. März 1940

mitteilung
beigangschein
an Reiff
13.3.62

Leider enthält die mit Schreiben vom 15. d. Mts.
zurückgesandte Quittung nicht Ihren Namenszug. Wir bitten
um unterschriftliche Vollziehung und sofortige Rücksendung
der beigefügten Quittung.

Büro der Akademie

Frau

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

W i e n 62

Mariahilferstr. 74 b

703

S.C. Eckhardt-Gramatté
bittet das Verschicken zu unterlassen!

Wien 62
Berlin 4.30. Mariahilferstr. 74
Karo-Winterfeldstr. 29

105
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
Wien 62, Mariahilferstr. 74b

den 15. April 1940

2
An die Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2 Unter den Linden 3

Betr. Meisterklasse Prof. Max Trapp

Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Schreiben vom 7. d. und die
erfreuliche Mitteilung, daß es möglich ist das restliche Studiengeld
für das Wintersemester aus einem Fond der Akademie zu bezahlen. Die
beigelegene Quittung übersende ich hiermit unterschrieben zurück.

Mit nochmaligem Dank für Ihre liebenswürdigen Bemühungen und

Heil Hitler!

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

105

706
7. Februar 1940

J. Nr. 212

Lx (A) 173
auswirkung 6
Abteilung

Auf das Gesuch vom 1. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe zur Deckung des Schulgeldrestes für das Winterhalbjahr 1939/40 zu bewilligen. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgehend zurücksenden. (Der Betrag ist 39.50 FM).

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Frau Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Wien, 62, Mariahilferstr. 74 b

Durchschlag

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule für
musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

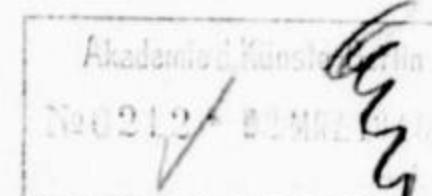
Der Präsident

Im Auftrage

Am

107
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
Wien 62, Mariahilferstr. 74b

den 1. März 1940



An die Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2 Unter den Linden 3

Betr: Meisterklasse Professor Max Trapp

Heute überweise ich RM 40,50 als Restzahlung auf die Studien-
gebühren für das Sommerhalbjahr 1939.

Da ich, bzw. mein Mann im letzten Jahre, aber insbesondere im
letzten Winter, erst durch die Uebersiedelung nach Wien und dann durch
den Tod von zwei Familienangehörigen außergewöhnlich belastet war,
möchte ich bitten mir die Studiengebühr für das Winterhalbjahr 1939/40
ausnahmsweise zu erlassen. Ich hoffe sehr, daß dies möglich sein wird
ich bitte schon im Voraus meinen Dank für Ihre Bemühungen anzunehmen.

Heil Hitler!

*frankfurter
O An Eckhardt Gramatté
29.10.40
s. 115-13 1-Ex*

M 37

8. März 1940

W.M. - Ausweiskarte 15

Anbei senden wir Ihnen die neue Ausweiskarte als

Meisterschüler der Akademie zu.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Johannes Przechowski
Berlin-Charlottenburg 1
Keplerstr. 43 I

1132

708
6. März 1940

W. Th.

Für die Ihnen seiner Zeit zur Deckung des Schul-
geldes für das Sommerhalbjahr 1939 bewilligte Beihilfe
übersenden wir nochmals ein Quittungsformular und ersu-
chen, dieses nach unterschriftlicher Vollziehung u m -
g e h e n d zurückzusenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Günter Bialas, Breslau 13, Körnerstr. 44

Durchschlag

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

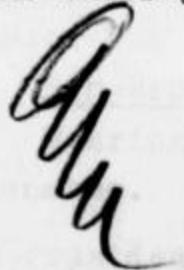
Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

~~zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.~~

Der Präsident

Im Auftrage



109
29. Februar 1940

J. Nr. 161

Auf Beantragung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp vom 17. d. Ms. haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgehend zurücksenden.

Für die Ihnen seiner Zeit zur Deckung des Schulgeldes für das Sommersemester 1939 bewilligte Beihilfe fügen wir nochmals ein Quittungsformular bei und ersuchen auch dieses nach unterschriftlicher Vollziehung gleichfalls mit zurückzusenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorff

An Herrn Johannes Przechowski, Bln-Charlottenburg 1
Kplerstr. 43 I

A b s c h r i f t

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der Präsident

Im Auftrage

Am

M37

3*
40184



zu den

Akademie der Künste

Berlin C 2

Kaserne der Künste 3

Hiermit beantrage ich eine Freizeitkarte
für Herrn Johannes Prechowoski

Hilf Hitler!

Prof. Max Tausen

Berlin-Friedrichshain, Den 17. 2. 40

Max Tausen

29. Februar 1940

J. Nr. 160

M 15

auf Beantragung Ihres Meisters Herrn Professors
Trapp vom 16. d. Mts. haben wir Ihnen zur Deckung des
Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihil-
fe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen
Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgese-
hend zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Otto Spar, Berlin W 35, Steinmetzstr. 32 III

A b s c h r i f t

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Bln-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme.

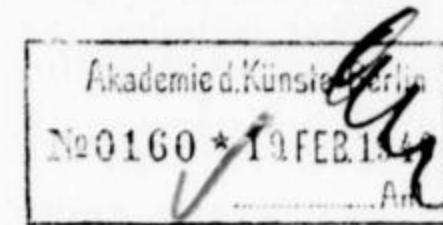
Der Präsident

Im Auftrage

Ag

M37

3 x
154



An die

Academie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Hiermit hantze ich eine Tafel
für Ihren Otto Span

mit Ritter!

Professor Max Trautz

Berlin-Friedrichshain, den 16. 2. 80

MP. Käte ist für
Sie ein sehr
guter Künstler
und hat
sehr
viel
zu
erklären
an mir

M 37

Annemning för Krigsministeriet
Krigsministeriet för W. S. 39/40

för Przyjaznski, Tadeusz
" Spar, Otto

Årsom 28. 2. 1940

I. S. Åldan M36

M37

22. Dezember 1939

W. T. M.

Sehr geehrter Herr Professor!

Von Ihren Studierenden sind im Sommerhalbjahr 1939
Günther Bialas und Johannes Przechowski mit der Bezahlung
der Unterrichtsgebühren im Rückstand. Wir haben den Genannten
eine Beihilfe von je 81 RM bewilligt und bitten sie anzu-
weisen, in der Kasse der Akademie über den Empfang vorstehen-
den Betrages zu quittieren.

Der Präsident

Jm Auftrage



Herrn
Professor Max T r a p p
Verwalter einer akademischen
Meisterschule für musikalische
Komposition
Bln-F r o h n a u

Mehringer Str. 3

M38

115
25. October 1939

J. Nr. 1053

abw/w

Sehr geehrter Herr Doktor,

auf Ihre Zuschrift vom 16. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie leider nicht in der Lage ist, Ihnen den Antrag auf Ausgabe einer Schülerfahrkarte für Ihre Gattin zu bescheinigen. Die Studierenden der Meisterschulen der Akademie gelten nicht als "ordentliche Studierende" im Sinne der von der Reichsbahn für die Ausgabe von Schülerfahrkarten aufgestellten Richtlinien, ebensowenig, wie die Meisterschulen selbst von der Reichsbahn als staatliche Kunstlehranstalt anerkannt worden sind. Wir haben diese Frage bereits vor einiger Zeit mit der Reichsbahn grundsätzlich geklärt und aus diesem Grunde auch schon anderen auswärtigen Meisterschülern die Abgabe dieser Bescheinigung in wiederholten Fällen versagen müssen. Wir bedauern daher, auch Ihrer Bitte nicht entsprechen zu können.

Den eingereichten Vordruck fügen wir wieder bei.

*Ein Vordruck der
Sapientia, der Ihnen beigefügt
wurde, ist zu
unterlassen.*

Der Präsident

In Vertretung

Herrn
Dr. Ferdinand Eckhardt
Wien 62
Markahilferstr. 74 b

M 37

¹¹⁶
Schrardt Vienna
Mariahilferstr. 7

Ulton 22

A photograph of a handwritten address and a circular postmark. The address is written vertically on the left: 'Dr. von Hey' and 'Wolff'. Overlaid on the address is a circular postmark with the text 'BERLIN' at the top, '10.33.1720' in the center, and 'S.M.S. NIETZSCHE' at the bottom. The entire image is heavily obscured by a large, light gray circular blur.

Express
dine at Elbow

1000

THE BOSTONIAN

— 10 —

卷之三

M 3

1000

Beschädigte Seiten

m

112
DR. FERDINAND ECKHARDT

Wien 60, Mariahilferstr. 74b

den 16. Oktober 1932.

~~Herrn~~ 1932/10/16
✓ EK

An die Preussische Akademie der Künste, z.B. Herrn Wahl
Berlin N. Unter den Zelten

22. 10. 32

Betr. Meisterklasse für Komposition Prof. Trapp

meine Frau

die Bestätigung für die einen halbjährigen
Zeitschiff. Meine Frau wollen Reisag
nach Berlin fahren. Viele Dank für Ihre
Akkordierung.

Meine Frau,

F. Eckhardt

Sehr geehrter Herr Wahl!

Ich weiß nicht, ob ich Ihnen schon mitgeteilt habe, dass
wir seit Juni nach Wien übersiedelt sind. Falls ich es noch nicht getan
habe sollte, so möchte ich es jetzt nachholen und für diese verspätete
Meldung um Entschuldigung bitten.

Meine Frau hat mit Herrn Professor Trapp vereinbart, dass
sie im Zukunft womatlich ein bis zweimal nach Berlin kommt um auf diese
Weise in der Meisterklasse weiterarbeiten zu können, womit Herr Prof. Trapp
durchaus einverstanden ist. Dürfte ich Sie daher bitten den beiliegenden
Antrag auf Erwägung der Fahrkarten seitens der Akademie unterzeichnen
zu lassen, weil meine Frau noch in der zweiten Oktoberhälfte einmal nach
Berlin kommen möchte.

Durch den Umzug ist die Bezahlung des Beitrages meiner Frau,
die ich bisher durch meine Berliner Bank habe überwiesen bin, etwas im
Rückstand gekommen, ich habe aber nunver einigen Tagen den Betrag bis
einschl. September überwiesen und werde ab nächsten Ersten die Bezahlung
wieder laufend erledigen.

Ihnen für Ihre freudl. Bemühungen bestens danken und mit
besten Grüßen, auch von meiner Frau Heil-Hitler!

M37

Mr. F. Eckhardt

J.Nr. 815/1123/31

vfg.

Bln., d. 11. 7. 39

Meister-~~atelier~~^{schule} Prof. Trapp

- ✓ 1. Dem Meisterschüler Friedrich Metzler ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.10.38 bis 30.9.41 auszustellen. } ab 17.7.2
✓ 2. Arischer Nachweis ist durch Fragebogen und Bescheinigung erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden. (Von neuem ausgestellt ab 17.7.2. 20.4.40 ist W. im Br. für eine Ausweiskarte.)
4. Vermerk in der Schulgeldheftliste. Metzler wird als Kaufm. freier Hospitant geführt.
5. Politikarte rümpfen. 18/4. Er. nr.
6. Zu den Akten.

6. Ausweiskarte vom
20.4.40 ist W. im Br.
für eine Ausweiskarte.)

Der Präsident

Im Auftrage

W. Auerbach

24/4. Er.

Herrn

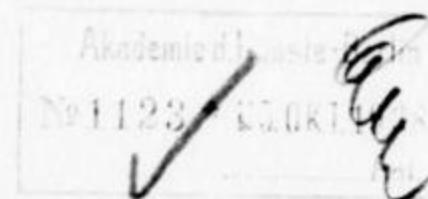
Professor Dr. Gmeindlöffl

mit der Bitte um Entscheidung vorlegt, ob von Metzler, der j.H. viele bei
der Dokumentation der Konsolidierung und Restaurierung eingeschüchtert ist, Ant-
worten des Konservator erfragt werden soll. Auf den aufgrund eingeschüchterten Besuch
et eine Entscheidung der Konservator nicht ausgeführt ergangen.

119

Walter

Auftrag von Gmeindlöffl



Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Tagebuch-Nr.

Berlin-Charlottenburg 5, den 4. Oktober 1938.
Schloß, Luisenplatz
Telefon: 34 78 32 und 34 78 33

Herr Friedrich Metzler, geboren am 18. Februar 1910,
hat den Nachweis der arischen Abstammung während seines Studiums an
der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik durch
Vorlage der entsprechenden Urkunden bis zu den Großeltern einschl.
erbracht.



Der Direktor:
i.A.

Werm

B.

M 38

Unter den Linden 3
Berlin C 2, den 11. Juni 1938

Hochschuljahr 1938

Preussische Akademie der Künste

721
Herrn
Fräulein
Frau ... Friedrich Müller....

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 12. Sept. 38....

Max Trapp

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

7
Meisterateliers
und Meisterschulen
der Freiwilligen
Arbeitsgemeinschaften

182

Fragebogen

Vor- und Zuname: Friedrich Metzler
Stand: Organist
geboren am: 18. Februar 1910
in: Kaanth / Idar
getauft am: 6. März 1910
in: Kaanth

Name und Stand
des Vaters: Wilhelm Metzler Pfarrer
geboren am: 29. 11. 1864
in: Frankfurt/a M.
getauft am: 12. 12. 1864
in: Frankfurt/a M.

Name der Mutter
(Geburtsname): Friederike, geb. Kainé
geboren am: 9. 12. 1872
in: Lüthe / Hannover
getauft am: 9. 1. 1873
in: Lüthe

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Johann Jakob Metzler Lehrer
geboren am: 31. 1. 1836
in: Oberkönnen bei Biedenkopf Hessen
getauft am: 31. 1. 1836
in: Oberkönnen

1138

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): Johanna Caroline Meindl
geboren am: 27. 5. 1839
in: Berkenheine / Elmen
getauft am: 3. 3. 1839
in: Berkenheine

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: August Wilhelm Käme Farmer
geboren am: 2. 3. 1830
in: Nordsteuernen / Hameln
getauft am: 14. 3. 1830
in: Nordsteuernen

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): Julie Dahle
geboren am: 25. 11. 1836
in: Bremer
getauft am: 24. 2. 1837
in: Bremer

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 29. 9. 1938

Unterschrift: Friedrich Metzler

Werkzeugkiste Friedrich Mezler.

I. Klaviermusik

Variationen über ein deutsches Volkslied

Klavierstücke

Variationen über ein eigenes Thema

II. Lieder für 1-2 Singstimmen und Klavier

Dichter aller Zeiten (Schiller, Goethe, Börne, Romantik, Nestroy)

III. Für Orgel:

Chorälvorspiele

Partita über „Lobt den Herrn ihr Heiligtum“

IV. Kammermusik

Streichquintett f. 5 Stimme

V. Chormusik a cappella

5 a cappella-Lieder (Dichter des 19. Jahrh.)

Mörike-Chorkreis (6^o Stimmen)

VI. Aor mit Orchester

„Saat und Saat“, Kantate

Kantate nach dem 118. Psalm mit Dichtern
der Barockzeit für Soli, Chor, Streichorch. u. Orgel.

VII. Musik zu einem modernen Mysterienspiel
für Streichorch. u. 3 Bläser

VIII. Für Orchester:

Variationen über ein Motiv aus Rameau.
(1938)

1. Saal und Leise
 2. Sinfonische Melodien
 3. Variationen
 4. Toccata a cappella
 5. Melodramatische Stücke

Am den 23. September 1938

Metzler



Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Postleitzahl: Berlin 898 95

Tagessch. Nr.

Berlin-Charlottenburg 5, den 8. Juli 1938.
 Schloß, Luisenplatz
 Telefon: 34 78 32 und 34 78 33

Academie Künste
 No 0815 11 JUL 38

Sehr geehrter Herr Präsident!

Anliegend überreiche ich ein Gesuch von Friedrich Metzler um Aufnahme in eine Meisterklasse für Komposition, seinem Wunsch entsprechend entweder bei Professor Graener oder Professor Trapp. Ich bitte, die Zulassung trotz der Semesterferien möglichst bald aussprechen zu wollen, da Metzler sich recht schnell über seine künftigen Studienpläne schlüssig werden will; zur Zeit studiert er nämlich noch einmal an der hiesigen Hochschule, wo er bereits ein achtsemestriges Vollstudium mit Auszeichnung bestanden hat, weiter, um sich der neuen Diplom-Kirchenmusiker-Prüfung zu unterziehen.

Metzler ist eine sehr bescheidene und ansprechende Persönlichkeit, deren kompositorische Begabung von Professor Wetzel bzw. Professor Chemin-Petit gelobt wird; ob die eigenen Erwartungen, die er an seine Begabung knüpft, erfüllt werden, wird von einer weiteren Ausbildung, insbesondere nach der ~~kom~~ kompositorischen Technik hin, abhängen. Keinesfalls sollte er, was ihm offenbar vorschwebt, seine wirtschaftliche Existenz in Zukunft ausschließlich auf die kompositorische Tätigkeit beschränken, zumal seine wirtschaftlichen Verhältnisse von Hause aus außerordentlich ungünstig gelagert sind.

Mit verbindlichen Grüßen und

Anlagen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

An

den stellvertr. Präsidenten
 der Preuß. Akademie der Künste,
 Herrn Professor Georg Schumann,

Berlin C.2.
 Unter den Linden 3.

Professor Trapp
 von Fußmarsch vorzulagern.
 M

Groß-Berlin. Herausgab 12.17.38

726
19
Berlin-Heiligensee
21. V. 38.

an den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste

über den Herrn Direktor
der Staatl. Hochschule
für Kirchenmusik und Kirchenkunst.

Hiermit bitte ich, mich in eine
Meisterklasse für Komposition der
Preußischen Akademie der Künste
aufzunehmen.

Ich bin 1910 als Sohn eines evangelischen Pfarrers zu Kauth in Schlesien geboren. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums zu Frankenstein und einem 4 Semester langen Studium der Theologie wurde ich nach im Oktober 1931 ausschließlich der Musik jetz. Ich bezog für 4 Jahre die Staatl. Akademie für Kirchen- und Kirchenmusik (jetz: Staatl. Hochschule für Kirchenmusik und Kirchenkunst) in Charlottenburg. Hier war mein Lehrer in Komposition Dr. Julius Romann Wiegand. Im Sommer 1935 legte ich die

beiden Sonderprüfung ab (künstlerische Prüfung für das Künstlerische Lehramt an höheren Schulen und Prüfung für Organisten und Kantorigenreien). Seit Mai 1935 bin ich als Organist an der evangelischen Kirche in Berlin-Heiligensee tätig. Im Oktober 1937 nahm ich von neuem das Höhren an der Akademie. Hochschule für Musikziehung und Kirchenmusik auf, um mich auf die inzwischen neu eingeführte Prüfung als Diplom-Kirchenmusiker vorzubereiten. (Komposition bei Prof. Kneiss-Petit)

Kompositionsernährte begannen schon in meinen Schuljahren. Ein entscheidender Faktor ging dann von dem Unterricht bei F. H. Wetzl aus, der meine gesamte künstlerische Entwicklung sehr drücklich und ungern beeinflusste. Was ich bisher schrieb, mag aus dem beigefügten Werkzeugeinsatz hervorgehen. Die Superation in einer Meisterklasse kann einen lange gelegten Wunsch erfüllen, nicht ganz der Komposition widmen zu dürfen. Ich bitte sodann darum, mich der Meisterklasse von Max Brödel oder Paul Graener zugewiesen.

Betrifft der Werkzeug für meine aktuelle Abschlußprüfung verweise ich auf die Staatl. Hochschule für Musikziehung.

Aulagen: Werkzeug einschließlich 5 Kompositionen

Heil Hitler!

Friedrich Metzler

Berlin-Heiligensee, Körber 27

vermerk.

729

J. Nr. 644/38

Vfg.

Bln., d. 11.7. 39

728

Meister-~~atelier~~ Prof. Trapp

1. Dem Meisterschüler Otto Spar ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.10.38 bis 30.9.41 auszustellen.
2. Arischer Nachweis ist durch Bescheinigung der RMK. v. 3.1.38 erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste. ut. 6a 4/2
- 5: ~~auszumit Karte aufstellen~~ v. 13.4.40 zw.
6. Zu den Akten.

get auf Tfr. 10.19.3.40
mindestens, davor
äusserst get. 13.4.40 zw.

Der Präsident

Im Auftrage

Krause

M 37

A
d
d
H
B
Um

versucht.

729

1. Mitglieder Bescheinigung der R.M.K. v. 31.1.1938 hat der Kriegsdeichs
Otto Spier, geb. 2.1.1909, Berlin, den Abstammungsnachweis in Form der 1. St.
2. Durchf. d. Reichsdeichherrenausweis v. 1.11.33 bis zu den beressigen großeltern
erbracht.

(Kriegskr. III A. 201512)

Walter 29.8
2. J.

J. Bla. d. 28.9.38

1. Die Bescheinigung ist ein Spier k.k. zuwidersprechen.
2. Bölk.

D. Bölk

Pr.

Am.

M

A
d
d
H
B
U
n

Herrn
Frau

Span

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den *5. Juli 1888*

Max Trapp

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

A
de
de
He
B
Unt

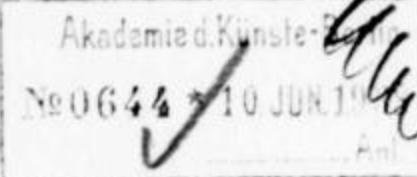


Staafliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Postcheckkonto: Berlin 598 96

Tagebuch-Nr.

Berlin-Charlottenburg 5, den 8.Juni 1938.
Schloß, Tuillenplatz
Telefon: 34 78 32 und 34 78 33



Sehr geehrter Herr Präsident!

Anliegend überreiche ich Ihnen das bereits angekündigte
Gesuch des ehemaligen Studierenden der Hochschule Otto Spar um
Aufnahme in eine kompositorische Meisterklasse.

Es handelt sich um einen sehr fleißigen, durchaus beschei-
denen jungen Menschen, der bei sympathischem Kompositionstalent zweiz-
fellos noch sehr auf systematische Schulung angewiesen erscheint. Er
hat das Glück gehabt, gelegentlich des studentischen Reichsberufs-
wettkampfes sein Werk "Erfülle dich, mein Volk" wiederholt aufgeführt
zu hören und eine Reichssiegerehrung zu erhalten. Da er hauptberuf-
lich Kirchenmusiker ist, erscheint seine Bitte verständlich, wenn
möglich, Ihrer Kompositionsmasterklasse zugewiesen zu werden; wenn
das wegen Besetzung der verfügbaren Stellen nicht möglich ist, bittet
er um Zuteilung zu Professor Trapp.

Es ist hier bereits wirtschaftlich für Spar viel geschehen,
da seine anerkannte Bedürftigkeit ohne Unterstützungen die Durchfüh-
rung seiner Studien nicht gestattet hätte. Wenn er auch jetzt als
Organistenanwärter ein bescheidenes eigenes Gehalt bezieht, so wird
er doch in den nächsten Jahren noch wesentlich mit der Abtigung von

An Schulden zu tun haben, sodaß die Hochschule weitgehendes Entgegen-
kommen
den stellvertret. Präsidenten
der Preuß. Akademie der Künste,
Herrn Professor Georg Schumann,
Berlin C.2,
Unter den Linden 3.

Arider Kader wird Höhepunkt!

M37

10.10.38

kommen bei Studiengebühr usw. empfiehlt.

Wir wünschen Spar jedenfalls eine Förderung auf dem Gebiet seiner eigentlichsten Begabung, zumal er durch seine Berliner Tätigkeit in die Lage versetzt ist, den Besuch der Meisterklasse planmäßig durchzuführen.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Anlagen.

finde

Otto Speer, Kirchenmusiker
Gremmeling

Yolin W 35, am 3. 7. 1938
Nummer 32 (F. 271468)

Zugerschein auf ein Schrein
der H. C. L. Gauß für Orgelbegleitung
und Kirchenmusik, in den mir ausgeteilt
wurde, obgleich fast einige Minuten später
in den Maßnahmen für Komposition
frei sind, wurde ich auf um die
Aufnahme in eine solche Maßnahmen
zugehört obgleich ich nur Komposition
die Kirchenbegleitung erledigen oder
Kompositionen.

Die Gremmeling sind aufgeführt:

- ✓ 1. Ein sehr guter Liedersatz.
- ✓ 2. Ein sehr guter Empfehlungssatz
- ✓ 3. Zeigt sicher die abgelaufene Prüfung
für Organisten und Kirchenmusiker.
- ✓ 4. Zeigt die Urkunden nach.
- ✓ 5. Gestürzturkünd.
- ✓ 6. Die Kompositionen „Gebet
nach mir Gott“ „Gute Nacht“
„Variationen für Klavier“
„die vom Prüfling ist“ die
Urkunden davon nicht vorhanden sind.

Handschulter:

Yolin den 12. 7. 1938

Otto Speer

An den
Präsidenten der Kreisgruppe
Westmünsterland
Herrn Prof. Georg Schumann
Yolin W 8.

z. F. Zur Aufstellung vor einem
wissenschaftlichen Zuge
zu verfügen, erfüllt Aufstellung
gegen. Der Beifall der
wissenschaftlichen Aufstellung ist zwar
Vorlese berücksichtigt und in der That.
Zugestimmt für Abschaffung zu ver-
gessen werden.

Mit der Bitte um wohlwollende
Zurücksetzung des Gesuches
grüßen wir
Herrn Zitterer:
Ottor. Speer.

Lehrbuch

134

Am 2. Januar 1909 ist Otto
der Tiefbauingenieur und Faust Speer
zu Berlin geboren. Er ist ein
zunächst die Gewerbeschule mit
dem Abitur 1921 auf die
Höhere Schule und 1926 auf
die Abiturzeugnung / Reife für
Hochschule bestanden.

Seinen Abschluß der Tiefbau bis zum
Abiturium weiter zu verfolgen,
wurde durch seine wissenschaftliche
Befähigung im Alter von 19 Jahren
gestoppt und an einem Forstschul-
center mit der Betätigung und
als Geographen und fand
durch die finanzielle Unterstützung
Herrn für Klausur und Praxis bei
zum junger Rechtler zu treten.
Im Jahr 1930 erfüllt ist der
Unterrichtslehrer und sein Vater ist
gelang mir allmählich, einen
Kredit von Freunden zu
erhalten. Durch die finanziellen
Werk ist in die Lage verpflichtet,

des Präsidenten der Kirchenmusik
aufzusuchen. Daß vorerst tausend
Mark bei einem Organisten
Karl Hämmerlester abgestellt ist
im Juli 1937 die Aufschlagsrichtung
an der Reich. Hofführ für
Kirchenmusik und Kirchenmusik
war ich nach seines Berufes
in Jüni 1937 die Abfertigungsrichtung
bekannt. Seit April 1938
bin ich als Kirchenmusik
(Organistenassistent) an der
Lazarettkirche zu Berlin tätig.
Während meines Dienstes
war ich ab November 1935
R.D. Kirchenmusikassistent
und habe an zwei Kirchlehrtagen,
Kreisfahrt der Kreisfahrt Kirchenmusik
in der Tages-Musik mit Erfolg
(Kirchlehrer-Gemeinkund) teilgenommen.

Juni 1938

Otto Gehr.

135
Aufstellung über meine Kirchliche Lage

All Organistenassistent an der Lazarettkirche
bezahlt im Grundgehalt von monatlich
120 Mark. Dazu kommt eine zweijährige
50 und 100 Mark ausschüttende Fristsumme
für Arbeitsleistungen.
Drei Unterrichtsstunden und Mission
satz ich eine Ratskasse für
monatlich ca 35 Mark.
Mein dritter als Kirchenmusikassistent
gewünschter Gehalt beträgt 600 Mark
demnach an der Abfertigung dieser Gehalt
sich zugesetzt ist, obwohl ich eine
Herrschungszeit verlängert oder verlängert.

P.S. zur Sammlung.

736

Ich bitte, in die Meistersklaße
der Opern Prof. Georg Schumann
aufgenommen zu werden.

Vollk. nicht möglich sein,
denn bith ist, der Meistersklaße
der Opern Prof. Trapp zugezählt
zu werden.

Ottó Gér.

Vorlesung & K. an Prof. Trapp überwacht.

Walter Bö.

Noten

Februar Berlin 1909
2. 1. 1909

„Spiele mir eine Wölfe“
„Festliche Arbeit“
„Variationen nach Beethoven“
„Wieder ausplaudert“ Wang.

21.6. 38

Berlin-Gesellschaft, den 30.11.38
Nr. 43 I

Auslandsschein
N 1337 1013

An die Postspipe Akademie der Künste!

Ambit trifft sofort eine Empfehlung
meiner Maßnahm über die Verlängerung
meiner Aufenthaltszeit ein.

Hiermit!
Józef Ignacy Kraszewski.

U. Bla. d. 12.4.39

pd.

PD.

Y.

An

738
19
Prof. Max Trapp

Berlin - Frohnau, den 28. November 1938
Mehringstrasse 3

An die Preussische Akademie der Künste,
Berlin 6 2
Unter den Linden 3

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt, dass Herr Johannes
Przechowski seine Studien bei mir bis auf weiteres
verlängert.

Prof. Max Trapp

Verwalter einer Meisterschule für
musikalische Komposition

1137

39
19
Güstrow, den 20.2.39
Reg. Nr. 43-
1

J. Nr. 154

an die

Preußische Akademie
der Künste

Al.

Al
Al

für die mir auf Besuchsortung
meines Maytag vom Professor
Max Rupp großzügige Unterstützung
wurde ich Ihnen nun herzlich
dank auszusprechen.

Mit bester Würde
verblebt
Johannes Rappoport.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 3. Februar 1938

J. Nr. 154

Rechnungsjahr 1938

743
Titelbuch Nr.
Seite 92r.

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Büro am Schloss

Regierungs-
Inspektor

Dem Meisterschüler Johannes Przechowski

Bln-Charlottenburg 1 in Keplerstr. 43 I

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 92.- RM

buchstäblich: Zweiundneunzig Reichsmark durch die Post - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

an die Kasse der
Preussische Akademie
der Künste
u. ll. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)

Den 3. Februar 1938
Befragt erhalten.

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

747
3. Februar 1939

16 0414

W. J. M.
J. Nr. 154

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Max Trapp zur Förderung Ihrer künstlerischen Tätigkeit eine einmalige Unterstützung im Betrage von 92 RM bewilligt worden ist, die Ihnen in den nächsten Tagen durch die Post zugehen wird.

Der Präsident

Herrn
Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg 1
Keplerstr. 43 I

Im Auftrage
Em

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 3. Februar 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 154

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52³

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschülerin Frau S.C. Eckhardt-Gramaté
Berlin W 30 in Neue Winterfeldstr. 29

Regierungs-
Inspektor

ist eine einmalige außerordentliche Prämie

von 100.- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch die Post - - - - -
- - - - - zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. ll. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Bezahlt erhalten.
On

den

1938

Mr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

743

----- 3. Februar 1939
----- 16 0414

abw/zh

J. Nr. 154

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen auf Be-
fürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Max Trapp zur
Förderung Ihrer künstlerischen Tätigkeit eine einmalige
Prämie von 100 RM bewilligt worden ist, die Ihnen in den
nächsten Tagen durch die Post zugehen wird.

Der Präsident

Frau
S. C. Eckhardt-Gramaté
Berlin W 30
Neue Winterfeldstr. 29

Im Auftrage

Au

M

3. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab W/12

J. Nr. 154

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass wir vereinbargemäss für Ihre Meisterschülerin Frau Eckhardt-Gramaté eine Prämie von 100 RM sowie für Ihren Meisterschüler Przechowski eine Unterstützung von 92 RM angewiesen haben.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Am

Herrn

Professor Max Trapp

Berlin-Frohnau

Mehringerstr. 3

M 37

145
M. Trapp
1950
Berlin, den 10.1.1950.

Die für das Rechnungsjahr 1950 auf meine Meisterschule entfallende
Prämie von 100 RM bitte ich an meine Meisterschülerin Eckhardt- Gra-
maté sowie dem auf meine Meisterschule entfallenden Anteil an den
Unterstützungsmitteln im Betrage von 92 RM an meinen Meisterschüler
Przechowski auszuzahlen.

M. Trapp

1137

19. November 1938

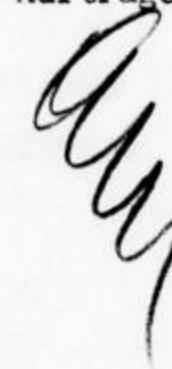
ab Auftrag

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass nach unseren Unterlagen Ihre Matrikel nur bis zum 31. März 1938 Gültigkeit hatte und ersuchen daher nunmehr, uns eine Bescheinigung Ihres Meisters über die Verlängerung Ihrer Studienzeit einzureichen.

Die gestempelte Ausweiskarte fügen wir bei.

Der Präsident

Im Auftrage

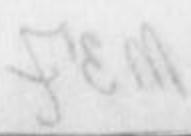


Herrn

Johannes Przechowski

Bln-Charlottenburg 1

Keplerstr. 43 I

 1938

M 38

aff auf wa 4/1

Preussische Akademie der Künste Berlin C 2, den 4. November 38
Unter den Linden 3

U r s c h r i f t l i c h

Herrn Professor Dr. Paul Graener

B e r l i n W 50

Rankestr. 21

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Senat, Abteilung für Musik

Im Auftrage

Betr.: Schreiben Lotte Buckes
vom 1. November 1938
wegen Drucklegung eines
Werkes

Wolfrat

M37

1
M

142
überreicht Papfoto.

Sehr geliebte Herr Wahn!

Der ausgestrahlte Tragbogen
folgt so frei wie möglich.

Amor at 1927

F. Metz a.

24. 9. 38.

Trapp
M 37

21. April 1938

ab $\log n$

Sehr geehrter Herr Professor,

der Akademie standen aus Fonds des abgelaufenen Rechnungsjahres noch einige Mittel zur Verfügung, die in diesem Jahre ausnahmsweise zur Deckung der Schulgeldverpflichtungen einiger bedürftiger Meisterschüler verwendet worden sind. Auf diese Weise konnte Ihr Meisterschüler Bialas für das Sommerhalbjahr 1938 durch Gewährung einer einmaligen Unterstützung von der Schulgeldzahlung befreit werden. Wir bitten Sie den genannten Schüler hier von in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich bei dieser Regelung um einen Ausnahmefall handelt, der die grundsätzliche Verpflichtung der Meisterschüler zur Aufbringung ihres Schulgeldes aus eigenen Mitteln nicht aufhebt. Die beiliegende Quittung bitten wir den betreffenden Studierenden unterschreiben zu lassen und uns mit Rücksicht auf den Jahresabschluss umgehend wieder zuzusenden.

Heil Hitler!
Der Präsident

Herrn

Im Auftrage

Professor Max Trappe
Berlin - Frohnau
Mehringer Str. 3

m Auftrag

Wenden!

MS?

P. S.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass auch Ihr Meisterschüler Przechowski durch Gewährung einer Freistelle von der Schulgeldzahlung für das Sommerhalbjahr 1938 befreit werden konnte.

d. U.

730
26. Januar 1938

W. W. I. B. K. A.

Wir bitten, uns die beiliegende Quittung nach unterschriftlicher Vollziehung wieder zugehen zu lassen, damit die Ausgleichung des Honorars erfolgen kann.

Büro der Akademie

Herrn

Günter Bialas

Breslau 18

Wölflstr. 2

N

Preussische Akademie der Künste

Berlin den 26. Januar 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1937

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52b

Ausgabeanweisung

Dem Meisterschüler Günter Bialas
Breslau 18 in Wölflstr. 2
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 81.- RM
buchstäblich Einundachtzig Reichsmark
zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussische Akademie
der Künste Kasse
u. ll. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Fr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

952
Berlin, am 17. I. 38
Körnerstr. 44.

In die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste.

Zu Ihrer Mahnung vom 20. I. habe ich folgendes
mitzuteilen: Ich war Anfang des Monats in Berlin
und habe bei Herrn Oberinspektor Körber persönlich
festgestellt, dass meine Annahme richtig war, dass
ich dieses Semester freischule habe. In meine
Sagenart hat dann Herr Körber die entsprechenden
Mitteilungen der Kasse gemacht. Ich kann daher
bis zum 25. I. die Zahlung nicht bestreiten, dass mir
von Herrn Körber ausdrücklich versichert wurde,
dass die Angelegenheit jetzt in Ordnung ist.

Heil Hitler!

Fünfter Bielas.

M 37

Ps. meine neue Adresse ist: Berlin 13, Körnerstr. 44.

am 15.1.38 153

37,99

27. JAO 1938

~~Anna~~

Prospekt von Professor

Siemens wirft in Form eines
alltagstauglichen Deckels für eine leich-
telle Tüftelbox für mich auf
Mit Freude und aller Fröhen kann
ich Ihnen viele weitere Kompositionen
abrufen begierig.

Freigießt mit in Gedächtnis
Ihr Robert Beudler.

M37

134
1799
20. Januar 1938

37

1274

Sehr geehrter Herr Professor !

Entschuldigen Sie, wenn ich Ihren Brief erst heute beantwortete. Ich habe mit Herrn Professor Trapp gesprochen und er hat sich bereit erklärt Herrn Robert Bendler als Kompositionsschüler in seine akademische Meisterklasse zu übernehmen. Vielleicht teilen Sie dies Herrn Bendler mit und ich hoffe, daß damit die Angelegenheit erledigt ist.

Mit ergebensten Empfehlungen

Heil Hitler !

Reinhard

W

Herrn

Professor C. A. Martienssen

Bln-Charlottenburg 9

Scorstr. 58

M38

155
179
d. 20. Dezember 1937.

Dem Herrn

Präsidenten der preußischen Akademie der Künste.

Verehrter Herr Präsident,

1274/12 DEZ 1937
G

Prof. Dr. Martinissen
Berlin-Charlottenburg 9
Süd 80, Postfach 58
Auf 33, Telefon 2859

Am 20/1.
38
mit Prof.
Trapp gr.
Mafre
von J. S.
Max
Mietz
für Bauw.
als
Mietz
zu
abwesen
M

Die Fürsorge für den hochbegabten künstlerischen Nachwuchs, zu der ich mich in meiner Stellung auch in jedem einzelnen Falle verpflichtet fühle, zwingt mich zu einer Fürbitte bei Ihnen.

Mein Klavierschüler an der Hochschule für Musik Robert Bendler ist auch zugleich Kompositionsschüler an der akademischen Meisterschule für Komposition. Als solcher war er bis zum Herbst 1935 Schüler von Professor Max Trapp. Infolge des Urlaubs von Professor Trapp wurde er dann Schüler von Professor Paul Graener. Als er hörte, daß Professor Trapp im Herbst 1936 wieder seinen Unterricht aufnahm, war Bendler mir gegenüber hocherfreut und sagte mir, daß er selbstverständlich wieder zu dem von ihm gerade auch als Lehrer hochverehrten Meister Trapp zurückgehen werde. Er kam dann aber kurz darauf einmal sehr niedergedrückt in die Stunde zu mir und sagte, er könne sich doch nicht von Graener lösen, denn Graener sei, gerade als er ihm habe sagen wollen, daß er wieder zu Professor Trapp zurückkehren möchte, so außerordentlich liebenswürdig zu ihm gewesen, daß er es nicht über das Herz gebracht habe.

Nachdem Bendler aber nun im Schluß des letzten Wintersemesters und im ganzen Sommer überhaupt gar keinen Unterricht bei Professor Graener bekommen hat ----- wie er mir bestimmt versicherte: keine einzige Stunde ----- hat er das getan, was er natürlich besser im vorigen Herbst getan hätte: er hat Professor Graener gebeten, ihn als Schüler zu entlassen und ihm zu gestatten, zu Professor Trapp zurückzukehren. Professor ^{Graener} sagte ihm darauf: "Selbstverständlich geht es ohne jede Schwierigkeit, daß Sie zu Professor Trapp zurückgehen".

Professor Trapp aber glaubt nun, aus kollegialen Gründen Bendler nicht wieder bei sich aufnehmen zu können.

Und nun ergibt sich für Bendler die für seine künstlerische Weiterentwicklung sehr leicht verhängnisvolle Situation: der eine Meister hat niemals Zeit --- und der andere Meister glaubt, ihn nicht wieder bei sich aufnehmen zu dürfen.

756
79
C. 21. Martinissen
Professor
Berlin-Charlottenburg 9
Goethestraße 58
Auf 53 Distanz 2859

II

d. 20 Dezember 1937.

Verehrter Herr Präsident: bei dieser Sachlage
wende ich mich an Sie um Ihre gütige Hilfe für eine gütige
Lösung. Ich spreche selbstverständlich meine Fürbitte nicht für
eine Durchschnittsbegabung aus. Befindler hat bei mir mit einem
absolut vorbildlichen Fleiß gearbeitet, so wie er eben nur
ganz großen Begabungen eigentlich ist. Er hat in der Hochschu-
le schon einmal eine öffentliche Probe seiner überragenden
Begabung abgelegt; er wird in nächster Zeit noch des öfteren
in den öffentlichen Konzerten auftreten. Auch als Mensch und als
Charakter glaube ich mich rüchholtlos für ihn einsetzen zu
können. In einer geradezu bejammernswerten äußeren Notlage hätte
er doch keinen Augenblick davon ab, mit dem Einsatz aller Kräfte
nur nach den höchsten und echten Zielen zu streben. Naturen
wie die seine können wir im neuen Deutschland gebrauchen. Es
müsste doch möglich sein, daß solche Naturen auch den gerade ih-
nen zukommenden Unterricht erhalten.

Ich verbleibe, verehrter Herr Präsident,
mit Heil Hitler!

Ihr ergebener

A. Martinissen.

Preussische Akademie der Künste

ab 16.12.37

J. Nr. 1149 II

Berlin W 8, den 14. Dezember 1937
Pariser Platz 4

Die Kasse der Akademie wird angewiesen, hinsichtlich des Schulgeldes des Meisterschülers B i a l a s (Meisterschule Professor Trapp) bis zum Ablauf des Monats Dezember 1937 von weiteren Einziehungsmassnahmen abzusehen.

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n W 8

14. Dezember 1937

J. Nr. 1149

ab 1917

Auf Ihr Schreiben vom 21. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass sich nach unsern Unterlagen nichts ermitteln lässt, was auf die Absicht der Gewährung einer Freistelle an Sie für das Winterhalbjahr 1937/38 schließen liesse. Auch die Ihnen etwa eröffnete Möglichkeit, im Falle Ihres Unvermögens das Schulgeld aus Mitteln der Akademie zu decken, entbindet Sie nicht von vornherein von der Verpflichtung der Schulgeldzahlung, sondern setzt zumindest einen eingehend begründeten Antrag auf Erlass des Schulgeldes voraus. Ein solcher Antrag liegt aber von Ihnen hier nicht vor, sodass Sie zunächst weiterhin zur Zahlung des Schulgeldes verpflichtet sind. Mit Rücksicht auf Ihr vorerwähntes Schreiben haben wir aber zur Vermeidung etwaiger Härten die Kasse der Akademie der Künste angewiesen, bis zum Ablauf des Monats Dezember von weiteren Einziehungsmassnahmen abzusehen; die Kasse erwartet demgemäß Ihre Zahlung zu Anfang des Monats Januar 1938.

Herrn

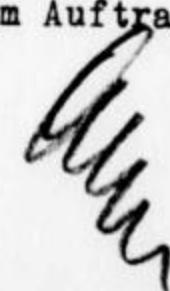
Günther Bialas

Breslau

Körnerstr. 44

Der Präsident

Im Auftrage



M 37

Breslau, am 21. XI. 37.

22 Nov 1929 b



167 (verboten)
An den B.
An die Kurse
der Preußischen Akademie der Künste.

feststellen möchte ich von Ihnen eine Auskunft,
wegen des Hörsaalgebots in den Wintersemester. Ich
wünsche, um diese Auskunft auf einen Fortschritt be-
richten zu können, dass ich Ihnen eine Vorstelle zu-
erreichend bestellt habe, um Ihnen eine Auskunft
zu geben, ob diese Zahl nach dem Ende des Fort-
schritts abhängig ist von dem der anderen Kurse
oder ob sie unabhängig ist von diesen Kursen.

Beste Grüße!

Fritz Prialar,
Breslau 18, Wölferle 2.

verschickt ist

verschickt am

verschickt am

verschickt am

verschickt am

verschickt am

verschickt am

am 19.11.

am 19.

13. November 1937

ab/11/37

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen für den Besuch der Meisterschule Professor Trapp für das Winterhalbjahr 1937/38 eine Freistelle bewilligt worden ist.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg
Kepplerstr. 43

Am

1137

13. November 1937

abw. m.

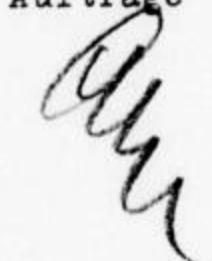
Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Meisterschüler Przechowski für das Winterhalbjahr 1937/38 eine Freistelle bewilligt worden ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn
Professor Max Trapp
Bln-Frohnau
Mehringstr. 3

M 37

763 99
Berlin - Frohnau, den 5. Oktober 1937
Mehringstrasse 3

an den Präsidenten der

Preussischen Akademie der Künste

Herrn Professor Dr. Georg Schumann

Berlin W 8

Sehr verehrter Herr Präsident!

Fräulein B a c k e s hat seit August eine Stellung als Sekretärin in der Reichsmusikkammer inne. Aus diesem Grunde ist ein regelmässiges Arbeiten sehr in Frage gestellt. Ich habe ihr mitgeteilt, dass ich sie nicht mehr als Schülerin der Meisterschule betrachte. Um ihr den Fortgang zu erleichtern, bot ich ihr an, ihre Arbeiten - sofern sie dazu kommt - privat mir zur Durchsicht einzusenden.

Mit den besten Empfehlungen und

6
Kl. d. 7.10.37

Heil Hitler!

1. Fr. Bacher ist im Kreativkurs f. d.
Werkkunstjahr 1937/38 wieder fortzuden.

Ihr sehr ergebener

2. Ma.

Dr. Drs.
la.

Max Trautz

M37 an

ATTACH
q q s i T xSM tossetorq
sendorf-nsB
S. Interessantem

7811

1. Oktober 1937

W. T. M.

Sehr geehrter Herr Professor,

aus den Eintragungen in dem Leistungsbericht über Ihre Meisterschüler für das Sommerhalbjahr 1937 haben wir ersehen, dass Sie die Absicht hatten, das Studium von Fräulein Backes mit Ablauf dieses Halbjahres als beendet anzusehen. Gleichwohl hat sich aber Fräulein Backes vor ein paar Tagen für das Winterhalbjahr 1937/38 erneut als Schülerin in unsere Liste eingetragen. Wir fragen daher an, ob es in Ihrem Sinne liegt, dass Fräulein Backes doch auch für das kommende Winterhalbjahr noch als Ihre Schülerin zählt.

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

10.10.37

165
Berlin 22. September 1937
Kurfürstendamm 100

22 SEP 1937

an die Preussische Akademie der Künste
Berlin

Sehr geehrte Herren,

Für die einmalige Unterstützung von
Rhe. 81.- die meinem Blutgeldkonto gutgebracht
wurde, danke ich Ihnen recht herzlich.

Heil Hitler
Lotte Pacher

Aulage

v. Bl. d. 1.10.37
F. D. P. A. F.

M. 30

Meisterschule Prof. Max Traub

168
166

Meisterschule Professor T r a p p

Sommerhalbjahr 1937 Unterstützungen.

Przechowski	81 RM	<i>Ruleriw.</i>
Backes	81 "	"
<hr/>		162 RM.
<hr/>		=====

V.

Bln., d. 15.9.37.

1. Ausgabeanweisung über 162 RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B
Tit. 52 für RJ. 1937 zur Kasse.

2. Zu den Akten.

Der Präsident

*T.A.
Au*

Meisterschule Prof. Max Traub
Gruß-Geschenk
Meisterschule

Meisterschule Prof. Max Trapp.

168

169

Berlin, den 13. September 1937.

V.

1. Die im Freistellenplan für das Sommerhalbjahr 1937 ursprünglich für Frl. Backes (Meisterschule Prof. Trapp) vorgesehene Freistelle ist dem Meisterschüler Robert Pendler (Meisterschule Prof. Graener) zugezogen zugewiesen worden.
2. Solleinnahmeanweisung für Frl. Backes über 81 RM zu Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 nach Vordruck 101 zur Kasse.
ab Waffg
3. Zu den Akten M 37.

Der Präsident

H. W. W. A.

M 37

Meisterschule Prof. Max Trapp.

168

1. Der Meisterschüler Günter Biales ist eine Matrikel vom 1.4.1937 auf 3 Jahre auszustellen.
ab am 28.7.37 Ehr.
2. Fragebogen beantwortet; ehrliche Abstammung nachgewiesen.
3. Karteikarte auszulegen.
4. TdA. M. 37

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident

Janfuhrze



168

mitte
d e s T x M r o s e l o r
B a n d - u - B
S a n d - u - B

767
Herrn
Fräulein
Frau

769
Günther... Maria... 12 APR 1937

habe ich nach vorheriger Prifung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation.

Berlin, den 15. März 37.

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Trapp
1.4.37

gegen 7 zum Komponist
Gespräch
S. 192, 193

12 APR 1937

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Freiwilligen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor- und Zuname: ... Johann Bielas
Stand: ... Häusler - Hoffmann
geboren am: ... 19. Juli 1907
in: ... Bielschowitz, Ob. Oberflächen
getauft am: ... 3. 8. 1907
in: ... Bielschowitz

Name und Stand
des Vaters: ... Friedrich Bielas, Lederarbeiter
geboren am: ... 21. 2. 1880
in: ... Pleß, Ob. Oberflächen
getauft am: ... 2. 3. 1880
in: ... Pleß

Name der Mutter
(Geburtsname): ... Maria Rijssen
geboren am: ... 15. 8. 1883
in: ... Rosenberg, M. Trenkau
getauft am: ... 20. 9. 1883
in: ... Rosenberg

grossvater väter-
licherseits: ... Johann Bielas, Ober - Hoffmann
Name und Stand:
geboren am: ... 3. 6. 1850
in: ... Pleß O/S
getauft am: ... 20. 6. 1850
in: ... Pleß

arrell
g e s t z u m v o r s e i t o f f
p a n d e r - n i c h t
S. unterzeichnet

171
99

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): *Maria Swoboda*
geboren am: *4.1.1853*
in: *Pleß, M. Oberlausitz*
getauft am: *23.1.1853*
in: *Pleß*

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Nikolaus Reijoor, Gutsbesitzer*
geboren am: *6.12.1851*
in: *Lueborn, W. Preußen*
getauft am: *21.12.1851*
in: *Lueborn*

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): *Anna Peter*
geboren am: *10.11.1856*
in: *Lueborn, W. Preußen*
getauft am: *16.11.1856*
in: *Lueborn*

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 12. April 1937

Unterschrift: *Walter. Mialas*

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): *Marie Svoboda*

geboren am: *4.1.1853*

in: *Pleß, O.L. Oberflößnitz*

getauft am: *23.1.1853*

in: *Pleß*

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Nikolaus Rijvor. Gutsbesitzer*

geboren am: *6.12.1851*

in: *Loeborn. W. Preussen*

getauft am: *21.12.1851*

in: *Loeborn*

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): *Anna Peter*

geboren am: *10.11.1856*

in: *Loeborn. W. Preussen*

getauft am: *16.11.1856*

in: *Loeborn*

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den *22. April 1937*

Unterschrift: *Anton. Malan*

172
Meisterschule Prof. Max Trapp.

1. Für die Meisterschülerin Frau Sophie Caroche Eckhardt - Graumanne ist eine Matrikel vom
1.4. 1937 ab auf 3 Jahre auszustellen. Matrikelgebühr ist zu erheben.
ab am 28.7.37
2. Fragebogen liegt vor; ärztliche Abstammung nachgewiesen. (in den Akten)
3. Karteikarte berichtigt.
4. BKA. M 37

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident
Im Auftrage

Am

172

173
Herrn
Fraulein
Frau

.....*Grassalk*.....

20 APR 1937

habe ich nach vorheriger Prifung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation.

Berlin, den *28. Feb. 37*

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Tausz
14.37 A.10.36

Max Tausz
Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation
28. Feb. 37

774
09
DR. FERDINAND ECKHARDT

Berlin W., 30
Neue Winterfeldtstr. 29

20. APR. 1937

Berlin, den 19. April 1937

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin NW

An den Zelten 9 a

Beiliegend übersende ich Ihnen den von Herrn Prof. T r a p p ausgefertigten Schein für meine Frau, S.C.Eckhardt-Gramatté.

Mit Deutschem Gruss

Eckhardt

775

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 19. Juli 1937
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 15. d. Mts. gebe ich
Ihnen hiermit die Anschrift des Herrn Professors
T r a p p an:
Berlin-Frohnau, Mehringerstr. 3

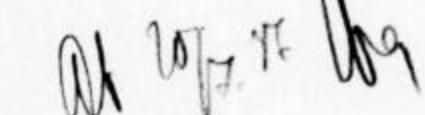
Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Albert Tombrock
Dortmund - Aplerbeck
Kortenstr. 26





776
Ich bitte um die Förderung
des Herrn Prof. Max Trautte.

Adolf Hitler 16.JUL.1937

Albert Tombruck

Berlin - Treptow
Mehringdamm 3

Adolf Hitler
Reichskanzler
Bundeskanzler
Bundeskanzler

Berlin am 10. V. 37. 777
Wölferstr. 2.

11. MAY 1937

Mein Herr
Vereinigte Akademie der Künste
Berlin.

Überlasse Ihnen das Bild, vor auf mir
immer auf lange Zeit in Berlin bin und
wüßt nicht eigentlich was für ein Titel für Akademie
kann man nennen. Hofft ich mich erlauben bitten
mir von Präsidentenworte zu erfreuen.

Sehr Ihr
Hans Bräuer!

Hans Bräuer



12. Juli 1937

ab 11.11.1937

Anbei übersenden wir Ihnen Ihre Ausweiskarte
als Meisterschüler und erinnern gleichzeitig daran,
dass Sie an Schulgeld bisher statt 81 RM nur 80 RM
eingezahlt haben. Die Kasse bittet um baldige Nach-
zahlung des Restes.

Der Präsident

Im Auftrage

Qm

778

12. Juli 1937

ab 11.11.1937
auf wa.

Herrn
Günther Biäläs
Breslau
Wolffstr. 2

Anbei übersenden wir Ihnen Ihre Ausweiskarte
für das Sommerhalbjahr 1937.

Büro der Akademie

ba

Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg 1
Keplerstr. 43 1

u 47

M

Meisterschule Prof. Max Trapp

Sommersemester 1937.

	Honorar	Matrikelgeb.	Insgesamt
Przechowski	81 RM	--	81 RM
Backes (Freistelle)	--	--	--
Eckhardt-Grammaté	81 RM	15 RM	96 RM
Bialas	81 RM	15 RM	96 RM
		Summe	273 RM.
		=====	=====

V.

Berlin, den 7. Juli 1937.

1. Einnahmeanweisung nach Vordruck 106 über 273 RM zu Kap. 3. Tit 10³
für 1937 zur Kasse Einnahmekontrolle *1157*
Seite 3 Nr. 3

2. Zu den Akten N 37

Der Präsident

1. A
Al

1187

37

te
an,
RM

Meisterschule Prof. Max Trapp.

780

Die Geltungsdauer der Matrikel des Meisterschülers Johannes Przechowski
wird bis zum 31.3.1938 ausgedehnt.

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident
Inz Auftrage



M37

627/2

687

Berlin den

W 1 - 1945

zur Verwendung von
wurden zu weiteren Zulassungen aufzulösen

W 1

effektiv

25/6.37
M 37

37

te
an,

Stanislaw Poplawski, not. P.
Jan Kowalski
zur Rücknahme:
Faksimile Prof. Karp.
jahr 1937 0333

EW.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 21. Juni 1937

J. Nr. 565

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle Kap. 167 B Titel 52 Nr. 2

Rech. Akademie

Ausgabeanweisung

Dem Fräulein Lotte Backes
Berlin # 35 in Kurfürstenstr. 151
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 30,- RM
buchstäblich " Dreissig Reichsmark " durch Postscheck
unter Portoabzug zu zahlen. Der Präsident
im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. ll. an die Berlin
Kasse in

Betrag erhalten.
1937

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
G. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jöbeln), Schleswig.

113 19
21. Juni 1937

37

te
an,

J. Nr. 565

Ich teile Ihnen mit, dass der Senat, Abteilung
für Musik in seiner letzten Sitzung beschlossen hat,
Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Bei-
hilfe von 30,- RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen
auf dem Postwege zugestellt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident
im Auftrage

~~Pauline~~
Lotte B a c k e s
Berlin W 35
Kurfürstenstr. 151

M 37

184

Akademische Druck-
und Verlagsanstalt
N. F. 65. 1937. 12

Laitprotokoll
am 19. 6. 37 voll
Lotte Bartsch 30. -
RM erfüllt.

Eins.

19/6. 37 Rep 167 B 1+52h. 2

M 37

FPMA

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung des Senats und der Abteilung für Musik

Anwesend

Berlin, den 17. Juni 1937
Beginn der Sitzung 5 Uhr

unter dem Vorsitz des
Herrn Prof. Schumann

Bieder

von Keussler

Trapp

von Wolfurt

· · · · ·

· · · · ·

4. Der Schülerin der Meisterklasse
von Professor Trapp - Lotte B a k
k e s - werden 30 RM vom Etat be-
willigt.

5. · · · · ·

· · · · ·

Schluss der Sitzung 7 Uhr

gez. Schumann gez. Wolfurt

FFM

m 37

~~Post.~~ Einschreibung meiner Frau in die
Meisterklasse von Prof. Max Trapp.

Arbeit an Foto meiner Frau ab
Ausreis 16/4.
all April
Schwarz

~~Postkarte~~ ~~grammatik~~

M 32

10. 3.

M 3

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap. 167B Tit. 52²

Ausgabeanweisung

Dem Fräulein Lotte Backes
Berlin W 35

in Kurfürstenstr. 151

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 70,- R.M.
buchstäblich " Siebzig Reichsmark " auf dem Postscheckwege
unter Portoabzug

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

an die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. ll. an die Berlin
Kasse in

zu zahlen. Der Präsident
im Auftrage

Betrag erhalten.

M 371. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
Johannfens Buchdruckerei (Joh. Ibbeten), Schleswig.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 371 Rechnungsjahr 1936

Berechnungsstelle Kap. 167 B Teil 523

W. K. K. ✓

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem Komponisten Johannes Przechowski

Regierungs- Bln-Charlottenburg in Keplerstr. 43 I

ist eine einmalige außerordentliche Prämie

von 75,- RM

buchstäblich "Fünfundsiebzig Reichsmark" auf dem Postscheck-
wege unter Portoabzug

zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei..... An die Kasse der
Haupttagebuch Nr. Preussischen Akademie
Kassenbuch Nr. der Künste Kasse
Buch. Tagebuch Nr. u. u. an die Berlin
Handbuch Seite Nr. Kasse in

Betrag erhalten
193

M 37 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jübben), Schleswig.

789
09

Zusammenstellung
der Einnahmen zu bewilligen für die Ausgaben
für die Ausgaben für die Ausgaben
für die Ausgaben für die Ausgaben
für die Zeit vom 1. Januar 1934 bis 31. März 1934

Rechnungsjahr 1934

Verrechnungsstellen: umstehend

Einnahmeanweisung

J. Okamura & Kainz Berlin, den 11ten Februar 1934

Der umstehende Gesamtbetrag von
108.000,- Rbf
buchstäblich: 108.000,- Rbf
ist einzuziehen und, wie angegeben, zu vereinnehmen.

1. J. Okamura & Kainz
An die Regierungskanzlei
11-11-1934
Berlin

Lfd. Nr.	1		2		3		4		5		6		7		8	
	Der Einzahler (einzahlenden Kassen)				Betrag der Rechnung u. zw.				Vom Betrage in Spalte 4 entfallen auf:							
	Namen (Bezeichnung)	Wohn- (Dienst-)ort	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.	R.M.	R.Pf.
1	Wirtschaftsgr.	Berlin	67	50	100	00	1. M. 36 -	31. 12. 36								
2	Lehrer Lotte		40	50	100	00	1. 1. -	31. 12. 36								
			108	00												

Fr. Obermaier v. Künfta

Einnahmekontrolle Seite 3 Nr. 10

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 163

Berlin, den 11. Februar 1937

Rechnungsjahr 1936

Einnahmeanweisung.

1.	Des Einzahlers	Name: Lehrer Lotte Stand: Wirtschaftsgr. Wohnort: Berlin
2.	Betrag	100 R.M. 50 Pf. buchstäblich: 100

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
u. u. an die

Gasse 10 Fr. Obermaier v. Künfta
in Berlin

Mr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen).

J. Johannsen's Buchdruckerei (Johs. Jürgen), Schleswig.

Mr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen).
J. Johannsen's Buchdruckerei (Johs. Jürgen), Schleswig.

M
111

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Einnahme, sonstige Bemerkungen, Auslagen usw.	<p>Rechnung war am 1. Oktober für 31. August 1936 mitverglichen 10. Mittwoch hätte das einzige zu zurückerklären ist, festgestellt durch Unterschrift</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 

<p style="text-align: center;">P. Johannsens Buchdruckerei</p> <p style="text-align: right;">Berlin, den 10. Februar 1932</p> <p style="text-align: center;">Rechnungsjahr 1931</p> <p>Verrechnungsstelle Kap. 12 Titel 2</p> <p style="text-align: center;">Ausgabeanweisung</p> <p style="text-align: center;">Deut. Reichspost Berlin Berlin in Berlin</p> <p>von 20. II. R.M.</p> <p style="text-align: right;">Rundschau Berlin 8. Februar 1932</p>	
<p style="text-align: center;">Gefertigt:</p> <p>Regierungs-</p>	<p>ist eine einmalige außerordentliche buchstäblich</p> <p>zu zahlen und, w. ob ausgesch. von zur Präsident</p>
<p>Buchhalterei</p> <p>Haupttagebuch Nr.</p> <p>Kassenbuch Nr.</p> <p>Buchh. Tagebuch Nr.</p> <p>Handbuch Seite Nr.</p>	<p>An die P. Johannsens Buchdruckerei u. u. an die Kasse in Berlin</p>
	<p>Betrag erhalten</p> <p>den 1932</p>

M 32 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
P. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Ibbeken), Schleswig.

M 3

jet. Verzeichn. 11 Künste Berlin, den 11. Februar 1934

09

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap 14 B Tit. 52 2
14. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23.

W. Kip

Ausgabeanweisung

Über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 derselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Festgestellt: zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

108 R.M. - Prof

bußstäblich

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben. *und so veranlassen.*

Mr. President
T. J.
Allen

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An

höflich von Dr. Schenck zu Berlin

Mr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.

M35
5-1

1	2	3	4	5	6
Der Empfänger				Be- willigter Betrag	Namensunterschrift als Quittung
Lfd. Nr.	Namen	Amts- bezeichnung	Dienstort	R.M. Pfd.	
1	Leopold Ritter	Lehrer		62.10	mot. J. Ritter
2	Leopold Ritter			40.50	mot. 22/2.
				100.	Leopold Ritter

Seite 11

1137

222-
793 09
Berlin 25. Januar 1937
Kurfürstendamm 151

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin
Pariser Platz
Hochgeehrte Akademie der Künste!

Am 29. Januar v. J. hatte ich
über die Preussische Akademie der Künste
an Herrn Professor Trapp das Berechtigt
wiede in seine Meisterklasse aufzunehmen zu
wollen. Ich habe bisher hierzu keine Antwort
erhalten und bitte nunmehr bereits darum
Ihr zu unterstützen, dass ich baldmöglichst
mein Studium forsetzen kann.

Heil Hitler
Leopold Ritter.

1. St. Leopold Ritter, geb. 19. Januar 1917
bei Prof. Dr. Dr. v. Knecht geboren
im möglichen.

2. St. Leopold Ritter, geb. 19. Januar 1917

W. Friedrich

W. R.

✓

12. Mai 1936

J. Nr. 443

W. F. W.

Auf das an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gerichtete Gesuch vom 1. April d. Js. erwidern wir in seinem Auftrage, dass Ihnen zur Fortsetzung Ihrer privaten Studien in Berlin keine Beihilfe bewilligt werden kann.

Im übrigen bemerken wir, dass die Angabe in Ihrem Gesuch, dass Sie zur Zeit Student der Akademie der Künste seien, unzutreffend ist. Wir haben Ihnen unter dem 11. Oktober 1935 mitgeteilt, dass die Meisterschule Trapp nicht mehr besteht, dass es Ihnen aber frei stehe, in eine der beiden anderen Meisterschulen einzutreten. Sie haben sich aber für diese nicht gemeldet.

Der Präsident

In Vertretung

Kremer

Herrn

Robert Bendl er

Berlin - Charlottenburg

Richard Wagnerstr. 31 bei Franke

M 37

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V a Nr. 1043.

194
Berlin W 8 den 5. Mai 1936.

Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto 10
- Postfach -

Auf den Bericht vom 26. April 1936 - Nr. 356.
2 Anlagen.

Ich ermächtige Sie, den Musiker Robert Senneler
in Berlin-Charlottenburg auf seine unter den Anlagen wieder
beigefügte Eingabe vom 1. April 1936, betreffend Gewährung einer
Beihilfe zur Fortsetzung seines Studiums, im Sinne des Berichts
in meinem Namen ablehnend zu bescheiden.

Im Auftrage
gez. Zierold.

An
den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin



Begläubigt.
G. L. M.
Ministerial-Hanzlelesefreitär.

M 37

V. 837
1167 36

Reichs- und Preuß. Ministerium
für Bildung, Erziehung u. Volksbildung
-2. APR 1936- 0001232

775
Weber Berlin, am 1. 4. 36

W.
W.

des Bildungsministers
Berlin.

Untersuchungsbüro im Sondergericht
eine im Gefüllung weggeladene
bitte.

Ihre Kündigung ist fiktiven Abschaffung
der Künste (Reiner-Blatt Nr. 4), Missw.
Würde der "Kunstschule für universale
Kunstschule" der Frau Prof. Trepp.

Ihre Kündigung besteht in einer
Ankündigung ein Antrags wegen vom
Vorab abgenommen. Diese ist sie in
Berlin, im Ihre Kündigung zu abholen.
Mit diesen Zeitschriften und dem Zeichnung
der Kunst ist der Künstler und ich.

Meine Eltern sind auch! der Künstler
meine Eltern ist so gering. Ich ist nicht
nur ich für diese verantwortlich. Denn kann
ich nur meine Eltern verantwortlich stehet

Va 1045-36

versetzen.
Ich verstehe mich nicht zwischen!
Woher ich überhaupt leben soll,
wir sind wahr nicht woher ich meine
Fäuste bezeugen. Hoffnung wir der Mensch
hat uns nicht Fäuste ^{habe} bezeugen soll
— & ich mir alle auf ein Problem.

Meine Eltern waren in Mann (Küste),
sie wünschten nach Berlin. Allerdings sehr
wollten wir Gedenktag der Freiheit in mein
eigenen Freien nicht, wir haben die
Möglichkeit zu organisieren, ein Gedenktag
für den Weltkrieg nicht Menschen zu verlieren.
Der Begriff "Dok.-Kollektiv!" wurde in mein
eigenen Gedankenministerium hinzugefügt.
Herr Dr. Kistner ist darüber sehr, mir das
zu gefallen.

Obs. Berlin - Görlsdorffstrasse,
Hinter Wegew. N. 31
(bei Friederike)

Mit fröhlichem Glück
und Liebe!
Robert Schneider.

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
vom 9. April 1936 Nr. 356.

Eingang am
J. Nr. 156. 9. April 1936

273 a.

208-09

796

Betrifft: *Entschuldigungsschreiben des Robert Bendler*

Inhalt: Urschriftlich mit ... Anlagen g. R.

an den Senat der Preussischen Akademie der Künste
Abteilung für Musik

hier

*mit dem Ansuchen um geraffte Ausserung über sendet. 227
Vorleser, nach off. vor der Zeit der Hitler gegen
kann.*

Jm Auftrage

Antwort: (Signatur)

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 356.

Berlin W 8, den 22. April 1936

Ueberreicht
Der Präsident

Urschriftlich nebst ... Anlagen
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung

Berlin W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

Die Angaben des Robert Bendler, dass er zur Zeit
Student der hiesigen Akademie der Künste (Meisterschule für mu-

732

sikalische Komposition des Professor Trapp) sei, ist nicht zutreffend. Er war vom 1. April 1935 bis zum Ausscheiden des mit der Leitung einer Meisterschule für musikalische Komposition beauftragten Max Trapp ^{als} Studierender dieser Meisterschule. Dass die Meisterschule für musikalische Komposition nicht mehr besteht, ist ihm unter dem 11. Oktober 1935 mitgeteilt worden. Was ihn dazu veranlasst hat, sich jetzt zur Fortsetzung des Studiums nach Berlin zu begeben, ist ~~uns~~ bei der in seinem Gesuch dargelegten Mittello-
~~auskunft~~sigkeit nicht ~~bekannt~~. Er hat aus Mitteln der Akademie während sei-
ner Zugehörigkeit zur Meisterschule Trapp für die im Sommerhal-
jahr 1935 ausgeführten Reisen nach Berlin Beihilfen in Höhe von
150,-RM erhalten. Auch sind die Matrikelgebühren und das Honorar
im Betrage von 96,- RM ~~durch Gewährung~~ einer Unterstützung bezahlt
worden. [Da Bendler allen Anschein nach jetzt als Privatschüler bei
Trapp seinen Studien weiter obliegt, können wir die Gewährung einer
Beihilfe an Bendler nicht befürworten.] *W. Grafe und auf
zu ablaufen. Bendler für seine freien Studien einen
höflich zu gratulieren.*

*W. Grafe und
zu Mr.
Bendler*

*Kreis: Unter dem 11. Okt. 35 ist Bendler auf mitgethe-
rorne, dass er für seine freien Studien einen Betrag
bezahlen einzutragen. Er ist aber für diese Beihilfe gewollt.
V. O.*

*W. Grafe und auf
zu Mr. Bendler*

<i>W. Grafe und auf zu Mr. Bendler</i>		<i>15. Okt. 1935</i>	<i>Rechnungsjahr 1935</i>
		<i>15. Okt. 1935</i>	<i>Rechnungsjahr 1935</i>
Verrechnungsstelle: Kap. 100-1 Tit. 2			
Festgestellt:		Titelbuch Nr. _____ Seite Nr. _____	
Dem <i>W. Grafe und auf zu Mr. Bendler</i>		ist eine einmalige außerordentliche Gewährung einer Unterstützung von 150,- RM	
Regierungs- Inspektor		buchstäblich	
		zu zahlen.	
An die <i>W. Grafe und auf zu Mr. Bendler</i>		(Für den Zahlungsstempel der Kasse reihen!) Betrag erhalten.	
u. u. an die <i>W. Grafe und auf zu Mr. Bendler</i>		den 193	
Kasse in <i>Berlin</i>			

Ausgabeanweisung

*W. Grafe und auf
zu Mr. Bendler*

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

ef-

ei-

Preussische Akademie der Künste

273 a.
202-709
798

Berlin W 8, den 12. Oktober 1935
Pariser Platz 4

Der Meisterschüler L. P o s e g g a in Dortmund, Ruhrgebietstr. 7, der sich im Sommerhalbjahr für die Leisterschule für musikalische Komposition des Herrn Max T r e p p gemeldet hatte, hat am Unterricht nicht teilgenommen. Er wird daher für das Sommersemester nicht als Meisterschüler betrachtet. Die von ihm gezahlte Matrikelgebühr von 15 R \mathcal{M} und 1 R \mathcal{M} Honorar, zusammen 16 R \mathcal{M} sind ihm daher zu erstatten.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag von
16.- R \mathcal{M} ,

in Worten: "Sechzehn Reichsmark" portofrei an L. P o s e g g a zu
zahlen und in der Rechnung für 1935 bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3
durch Absetzung von der Einnahme zu verausgaben.

Der Präsident

Jm Auftrage

G

An

die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

D o r t m u n d

Fahrgesellschaft

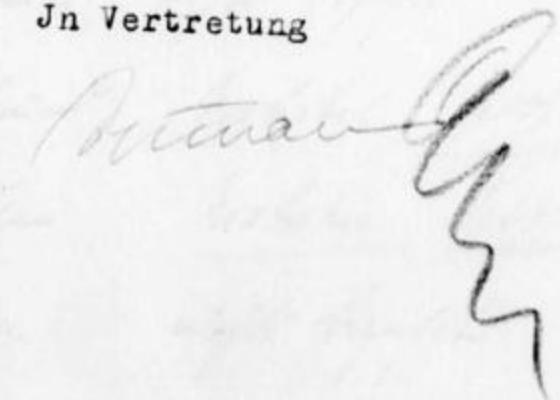
273
208-709
779

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Max T r a p p neuerdings nicht mehr besteht. Da Sie sich in unsere Matrikel nicht eingetragen haben, konnten wir Sie für das Sommersemester 1935 nicht als Meisterschüler führen. Wir senden Ihnen daher die bereits gezahlte Matrikelgebühr von 15 R ℳ und 1 R ℳ Honorar, zusammen 16 R ℳ durch die Post zurück. Unter der Voraussetzung, dass Sie Ihren Wohnsitz nach Berlin verlegen, steht es Ihnen frei in eine der Meisterschulen des Herrn Professors Dr. h. c. Paul Graener oder des Unterzeichneten einzutreten.

Der Präsident

In Vertretung



Herrn

L. Possegga

Dortmund

Fuhrgabelstr. 7

Minnesförlaga 1934/35

Bożekowski Józ.	Janusz	Linn Fjäll grönt
Larsen Otto	Matskila - Janusz	
Imbink Otto	Werner	

Värmeförlaga 1935

Bożekowski Józ.	Janusz	pekk	öf blad
Larsen Otto	niest	öf blad	öf blad
Imbink Otto	Werner	niest	öf blad
Fransson Anders M. Anders	Fransson	Matskila	pekk
Fransson Robert	Fran	Matskila	pekk
Forsberg Rolf	Ragnar	Werner	niest

213-
208-09
201
237

den 11. November 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn T r a p p nicht mehr besteht. Da Sie sich in unserer Matrikel nicht eingetragen haben, haben wir Sie für das Sommersemester 1935 nicht als Meisterschüler geführt. Unter der Voraussetzung, dass Sie Ihren Wohnsitz nach Berlin verlegen, steht es Ihnen frei in eine der Meisterschulen des Unterzeichneten oder des Herrn Professors Dr. h. c. Paul Graener einzutreten.

Der Präsident
Jn Vertretung

Herren

Albert Thombrock
Dortmund
- - - - -
Aplerbek, Kortenstr.

273
208-09
262

W. H. M.

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule
für musikalische Komposition des Herrn T r a p p nicht mehr
besteht. Unter der Voraussetzung, dass Sie Ihren Wohnsitz
nach Berlin verlegen, steht es Ihnen frei in eine der Meis-
terschulen des Unterzeichneten oder des Herrn Professors
Dr. h. c. Paul Graener einzutreten.

Der Präsident

In Vertretung

Robert Bendl

Herrn

Robert B e n d l e r
E s s e n
Lenbachstr. 13

212
208-09
201
203

W. Löffel

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn T r a p p nicht mehr besteht. Wir haben Sie daher in unserer Liste der Meisterschüler gestrichen.

Der Präsident
In Vertretung

Werner R.

Fräulein
Hildegard Schäfer
Lotte Bækkes
Berlin W 57
Kurfürstenstr. 25
bei Bahrleben

272
208-09
204

W. Hinrichs

den 11. Oktober 1955

Sie haben sich vor kurzem als Meisterschülerin für die Meisterschule des Herrn Max Trapp in die von der Akademie geführte Liste eingetragen. Da die Meisterschule Trapp neuerdings nicht mehr besteht, ist Ihre Aufnahme leider nicht möglich.

Der Präsident
In Vertretung

Frau

Sophie-Carmen Eckhardt
Berlin W 30

Neue Winterfeldstr. 29

Fr. Oberamtsr. Dr. G. H. G. H.

Berlin den 3. Februar 1935

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Rechnungsjahr 1934

Verrechnungsstelle: Kap.

Rechnungsjahr 1934

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-
Inspektor

Dem Kassenbuch Kassenbuch
Rathaus Berlin ist eine einmalige außerordentliche
von 10. RM

buchstäblich 10. RM zu zahlen.

In die	(Für den Zahlungsstempel der Kasse reitlassen!)	Betrag erhalten.
10. RM		den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

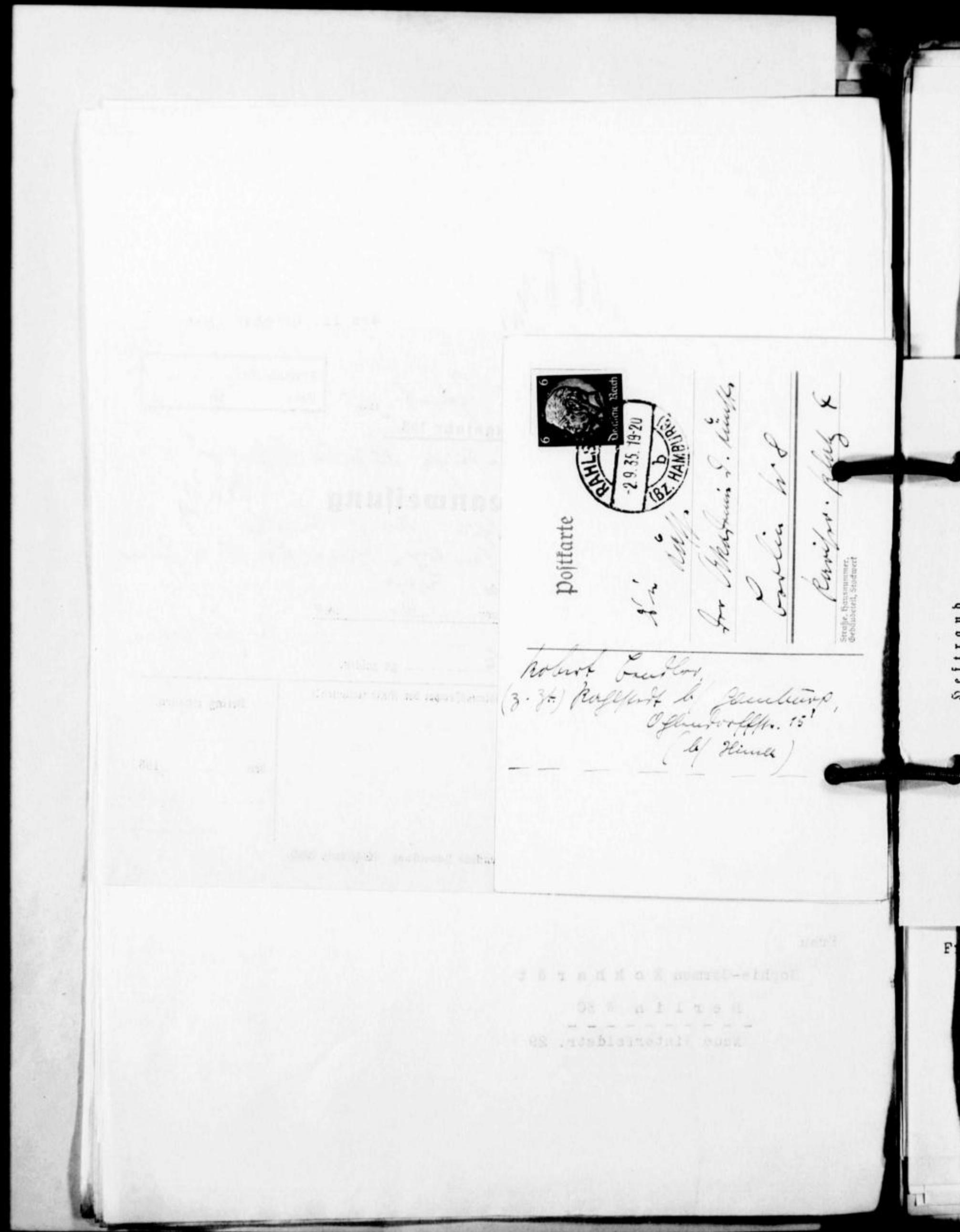
Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

hofft, am 1.9.35
1206

3. Sep. 1935

Bitte um Zusendung
der mir gesandten
Fotos von Dr. Zipp
und Lorin. —

Bei Gold wird ein Kopf
von Frau, Dr. Lorin. Ihr
Name war Kuffert u.
Korbinian Kuffert u.
Bei Ihnen
wurde sie sehr
schön verarbeitet.



202

Fr. Schleswig & Hjelme
Hjelme den 1. Juli 1935
Rechnungsjahr 1935
Rechnungsjahr 1935
Verrechnungsstelle: Kap.

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem
Regierung-
Inspektor ist eine einmalige außerordentliche
buchstäblich von
zu zahlen.

An die (Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!) Betrag erhalten.
u. u. an die Kasse in
Kasse in
ben 193

Str. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

W 1378

den 12. August 1935

Wir sind zu unserem Bedauern nicht in der Lage, Ihnen den Ausweis der Akademie als Meisterschülerin auszustellen, bevor Sie das Schulgeld für das Sommersemester 1935 bezahlt haben. Für den Ausweis selbst wäre auch die Vorlage einer kleinen ordnungsgemäßen Passphotographie erforderlich.

Ihr Photo sowie 1 Anlage folgen anbei zurück.

Heil Hitler!

Der Präsident
W. Schröder
J. M. Aufträge

Reinhard Rau

Fräulein

Lotte Bäckes

Berlin W 57

Kurfürstenstr. 25

M 32.

273
209
G
I
Herr gehrter Herr Präsident,

darf ich höflichst erlauben, mir von Ihnen
1. Juli ab Urlaub zu gewähren, ich fange am
nächsten Sonntag dann im September wieder
an. Im Juli habe ich in Deggendorf zu
spielen und möchte meine Frau von mir
entbinden. Mit dem herzlichsten Dank im
voraus bin ich

mit denkbarer Frey

Ihr
Herr Bürgermeister

Ernst Trapp

28/6 Deggendorf

35

Berlin-Frohnau, d. 27. 6. 35

Fr. Johannens Druckerei

Berlin, den 14. Janu

270

Rechnungsjahr 1931

Verrechnungsstelle: Kap.

Rechnungsjahr 1931

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Minister für Arbeit und Beruf Berlin
Reichsminister für Arbeit und Beruf Berlin

Regierungs-

ist eine einmalige außerordentliche

von 30 RM

buchstäblich

in 100 zu zahlen.

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die
Reichsminister für Arbeit und Beruf
u. u. an die Reichsminister für Arbeit und Beruf
Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den

193

Mr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.

B. Johannens Buchdruckerei (Joh. Johannens), Schleswig.

272
Fr. Oberhaupt der Künste Berlin, den 4. Juni 1937

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle: Kap.

~~Rechnungskartei der großen öffentlichen Künste~~

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Weißgerber Robert Frisch
Pfeffer, Lübars (B. B.)

Regierungs-

ist eine einmalige außerordentliche

von 11. RM

buchstäblich

habe ich sofort unter Beifügung zu zahlen.

Dr. Frisch
Pfeffer

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die
Fr. Oberhaupt
der Künste
Berlin
Kasse in

Betrag erfordert
193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.

G. Johannsen's Buchdruckerei (Söhne, Jübben), Schleswig.

277
4. JUN. 1935 ^{5 Uhr. am}

Heute fühlte sich Bob nicht sehr
gut auf. Ich habe ihm beschrieben,
dass ich gestern
Bob nicht mehr, da er sehr sehr müde
war und müdig. Ich brauchte
für den Autobahnen-Test nicht
bringen. Ich habe es übernommen.
Den 10. V. M. habe ich S. S. nach
in mein Büro (Geben) gebracht, da er am 11.
S. H. den Autobahnen-Test von Bob. Test
gebracht. Bob fühlte sich sehr müde.

Abenber
zur Post Berlin 11.
Wohnort
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Etodwert

mit Grünblau
Brief?
Kunst und so an.

Wien allein
abholen.

Postkarte
Bundesrepublik
Deutschland
Seite 1935
durchgefüllt von der
Postleitziffernnummer



Postkarte
Bundesrepublik
Deutschland
Seite 1935
durchgefüllt von der
Postleitziffernnummer

Postkarte
Bundesrepublik
Deutschland
Seite 1935
durchgefüllt von der
Postleitziffernnummer

Postkarte
Bundesrepublik
Deutschland
Seite 1935
durchgefüllt von der
Postleitziffernnummer

Fr. Johannsen & Sohn

Kiel, den 21. Jan. 1935

Rechnungsjahr 1935

Verrechnungsstelle: Kap.

Die Postleitziffern sind abgetrennt

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierung-

buchstäblich

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
Kasse in
u. u. an die
Kasse in

Betrag erhalten.

, den

19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
Fr. Johannsen's Buchdruckerei (Johs. Ibbesen), Schleswig.



den 21. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

gemäss unserer letzten Vereinbarung ist Ihrem Meisterschüler Robert P e n d l e r in Essen eine Beihilfe von 30 R M bewilligt worden. Ich bitte Sie, ihm bei seinem hierigen Aufenthalt mitzuteilen, dass er den Betrag in bar bei der Kasse der Akademie werktags in der Zeit von 10 - 12 Uhr abholen kann. Bei dieser Gelegenheit kann er seine Eintragung in die Matrikel vornehmen und seine Ausweiskarte in Empfang nehmen.

Fräulein Backes hat sich bis jetzt noch nicht in die Matrikel eingetragen; ich bitte Sie Fräulein Backes darauf hinzuweisen, dass die Eintragung unbedingt vorgenommen werden muss.

Heil Hitler

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau

214
den 3. Mai 1935

W. W. W.

Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie für Ihre Fahrt nach Berlin und zurück zur Teilnahme an dem Unterricht Ihres Herrn Meisterschulvorstehers Professor Trapp den vollen Fahrpreis zu entrichten haben. Seitens der Akademie sind keine Verhandlungen mit der Reichsbahn eingeleitet worden, da nach den Tarifbestimmungen der Reichsbahn derartige Anträge auf Fahrpreisermässigung keine Aussicht auf Bewilligung haben.
mit großem Dank und Freude
Der Präsident

Jm Auftrage

G.

Herrn
Albert T o m b r o c k
Dortmund-Aplerbeck

Kortenstr. 26

Datum und den 30. IV 35

21 MAY 1935

An das Sekretariat der preußischen Akademie der Künste.

Herr Prof. Trapp, dessen Kompositionsklasse ich Ihnen ließ mich seinerzeit wissen, daß
Verhandlungen mit der Reichsbahn darüber
betrifft Rückerstattung der Enteignung
der Fahrkarten. Aus besondren Gründen bin ich
gepflichtet, zur Stunde nach Berlin und wieder
zurückzufahren)

da ich Montag den 6 V zum ersten Mal zur
Stunde fahre bitte ich Sie mich wissen zu lassen
ob und wieviel eine Enteignung in Frage kommt,
und mir mitzuteilen in welcher Weise, und
an welche Stelle ich einen Antrag richten muß.

Mit denkbarer Gruss

Albert Tonbrock
Dokumentationskabinett
Klostergasse 26

Rückporto liegt bei.

Heimat
* a c d m o T J f e d I A
Bundesarchiv - Bonn
Rückporto

6574

den 6. April 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

Um Jhrem Meisterschüler Tombrock in Dortmund die Teilnahme an Jhrem Unterricht zu erleichtern, habe ich ihm eine Prämie von 130 R ℳ bewilligt, von der allerdings die Studentenschaftsbeiträge für das Winterhalbjahr 1934/35 in Höhe von 23 R ℳ einbehalten werden. Auch hat es sich ermöglichen lassen, Jhrem Meisterschüler Joh. Przechowski und Lotte Backes Prämien von 130 R ℳ bzw. 30 R ℳ zukommen zu lassen, die auch zur Deckung von Studentenschaftsbeiträgen herangezogen werden müssen. Für die neu in Jhre Meisterschule eintretenden Schüler Robert Bendler aus Essen und Hans Posegga aus Dortmund können Beihilfen aus den Mitteln des abgelaufenen Rechnungsjahres nicht zur Verfügung gestellt werden. Von den Unterstützungs- und Prämienmitteln im Rechnungsjahr 1935 entfallen auf Jhren Anteil $233 + 100 \text{ Rℳ} = 333 \text{ Rℳ}$. An Matrikelgebühren und Honorar hätten Bendler und Posegga je 96 R ℳ , zusammen 192 R ℳ zu zahlen. Dazu kommen noch die Honorare von Przechowski, Tombrock und Backes mit je 81 R ℳ , zusammen 243 R ℳ . Der Gesamtaufwand für 5 Schüler würde sonach im Sommerhalbjahr 1935 allein an Matrikelgebühren und Honoraren 435 R ℳ betragen. Wenn die Jhnen zur Verfügung

Herrn

Professor Max Trapp
Verwalter eines Meisterschule
für musikalische Komposition
Berlin-Frohnau

stehenden

11. *Chloris virgata* (L.) Stev. (Fig. 11)

279

277

Berlin-Frohnau, den 2. April 35.

stehenden Unterstützungsmittei voll zur Deckung der Honorare herangezogen werden, ist immer noch ein Fehlbetrag von 102 RM vorhanden. Es ist daher zu meinem Bedauern nicht möglich, für die von auswärts kommenden Schüler noch besondere Beihilfen X zur Verfügung zu stellen. Fräulein Lotte Backes hat sich bis jetzt in die Matrikel noch nicht eingetragen. Ich darf Sie ergebenst bitten sie anzuweisen, gelegentlich zu diesem Zweck im Büro der Akademie vorzusprechen.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Winter 64

* In Aktenzeichen 17 der Anzeige
am 16. 1. 1945 erneut
oben an.

U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE 1912 10-1200

An den Senat der Akademie der Künste
Abteilung Musik

Sehr verehrte Herren

Drei meiner Meisterschüler wohnen in Westfalen. Es sind: Kurt Bendler aus Essen, Hans Posegga und Albert Tombrock, beide aus Dortmund. Da diese Schüler aus wirtschaftlichen Gründen ihren Wohnort nicht verlassen können, sie verdienen sich ihren Unterhalt dort teils mit Stundengeben, teils mit Kaffehaus-Tanzmusik, unterstützen sogar ihre in beschränktesten Verhältnissen lebenden Eltern, so möchte ich den Antrag stellen, ihre Reisen zu den Stunden durch Verhandlung mit der Reichsdirektion ermäßigt, oder am besten gänzlich frei gemacht werden. Ich habe nach ihren Arbeiten, die sie mir schickten, den Eindruck, dass alle drei begabt sind. Sie werden nun aber vom Unterricht keinen Gebrauch machen können, wenn man ihnen nicht

Die Reisen könnten gut so verteilt werden, dass jeder Schüler vierzehntägig nach Berlin kommt. Ich würde mich jedem dann einen ganzen Nachmittag widmen und sie so zu fördern versuchen, dass eine fortschreitende Entwicklung gewährleistet ist.

Ein Schreiben eines Schülers lege ich bei, aus dem
seine Lage deutlich zu ersehen ist.

Heil Hitler!

Ihr ganz ergebener

Wm. Trapp

1 Anlage!

Faschistenburg, den 21.6.35
278

22.6.1935

An die Präsidenten
der Räte.

Für die mir eröffnete Gelegenheit
zur Expression meines Bedürfnisses
größt ist jemals mir nur an-
geboten werden darf.

Mit dem besten
Grüß

Werner Bräuer

M 32

Prop. Karlsruher Dr. Künff

279
Berlin, den 15. Oktober 1937

23

Rechnungsjahr 1937

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52

W. Künff

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:
Zuständiger Beamter
Regierungspräsident

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 dafelbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

335 RM ✓ Rpf

buchstäßig:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

hr. Präfekt
F. H.
A. M.

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

Mr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
S. Johannsen Buchdruckerei (Joh. Jüdchen), Schleswig.

M 32

An die Künff v. Prop. Karlsruher Dr. Künff
Berlin

1	2	3	4	5	6
Der Empfänger			Be- willigter Betrag R.M. R.P.	Namensunterschrift als Quittung	
Lfd. Nr.	Namen	Amts- bezeichnung	Dienstort		
1	Lygumski, J.	Waff. Offiz. 2. Garde	185		
		17. 6. 43			
2	Barth, Otto		185		
3	Wolfsch, Alfred		185		
...					

220
223

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor- und Zuname: Janos Lippold Poegg
Stand: Öffizier am Kaiserpanzerium Dorlirium
geboren am: 31. Januar 1917
in: Berlin
getauft am: 25. Februar 1917
in: Adenau Kirche Berlin

Name und Stand
des Vaters: Lippold Poegg, Kriegerabzeichenär. i.R.
geboren am: 3. August 1879
in: Königsthal, Oppeln/B.
getauft am: 3. August 1879
in: Gaffan, Oppeln/B.

Name der Mutter
(Geburtsname): Mathilde Karolina Zipp Poegg, geb. Zipp
geboren am: 21. Dezember 1884
in: Wrocław, i. S.
getauft am: 20. Januar 1885
in: Wrocław

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Friedrich Poegg, Grundbesitzer
geboren am: 1. August 1831
in: Königsthal, Oppeln/B.
getauft am: Ja! Vater ist auf mir feststellbar
in: Gaffan, Oppeln/B.

1. Rechtsangeführte Nachnamen
gekennzeichnet mit 1

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Maria Pöggä, geb. Langkäst
8. Januar 1838
Höngstal (oder Hünau), Oppenb.
fa. Datum unbekannt, fassbar
Geffen, Oppenb.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Joseph (Anton Kipp) Knabeng.
30. Juni 1853
Aachen, Westfalen
9. Juli 1853
Aachen

Grossmutter mütterlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Margaretha, geb. Franz.
14. November 1858
Raesfeld, L. Lügde a. Rhine
12. Dezember 1858
Kölk (Baden)

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 29. Januar 1935.

Unterschrift: ...Hans Pöggä,

Anmerkung: Die Abpfücke des Naabungsförsters
eines nicht verheirateten Vaters, sowie die Abpfücke
der Tuffmünzen über einen offenen Abstammung
liegen bei, falls besondere Werte darauf gelegt
werden sollten.

Albert Tombrock

r-

ge-

len
1-
ls

222

Herrn
Prästein
Präste

Tonbrücke.....

13 FEB. 35

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine ^{Ihre} Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den *13. Feb. 35.*

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Thym
1. 10. 34

Berlin - Frohnau, den 6. Febr. 1935

An die

Preussische Akademie der Künste

Abteilung Musik

B e r l i n W

Pariserplatz 4

Ich erlaube mir, mitzuteilen, dass sich für meine Meisterklasse drei neue Schüler gemeldet haben, die ich nach Prüfung ihrer Begabung aufnehmen werde. Es handelt sich um folgende Schüler:

Hans P o s e g g a, Dortmund

Robert B e n d l e r, Essen (will nach Berlin über-
siedeln)

Lotte B a c k e s, Berlin.

Die Papiere von Posegga lege ich bei, die andern Fragebogen reiche ich in den nächsten Tagen nach.

Heil Hitler!

Max Trapp

Soeben meldet sich ein weiterer Schüler: Albert T o m b r o c k, den ich nach Durchsicht eines Stückes für Violine und Klavier wahrscheinlich nehmen werde. B e n d l e r schickte seinen Fragebogen ebenfalls ein.

224
223

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

15. MRZ. 1925

Fragebogen

Vor- und Zuname: ... Albert Tornbrock
Stand: ... Maler
geboren am: ... 26. I. 1910
in: ... Cölln
getauft am: ... 30. I. 10
in: ... Cölln

Name und Stand
des Vaters: ... Albert Tornbrock Dekorationsmaler
geboren am: ... 22. I. 85
in: ... Hörst (Dänemark)
getauft am: ... 27. I. 85
in: ... Hörst

Name der Mutter
(Geburtsname): ... Henriette Mallmann
geboren am:
in:
getauft am:
in:

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... Josef Tornbrock Kerkelsmied
geboren am: ... 10. Sept. 1852
in: ... Döllmen
getauft am: ... 15. Sept. 52
in: ... Döllmen

2 Wörter zu Tornbrock gesucht
gepunkt 5 Pf.

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): *Christ. Hünker*
geboren am: *1. Juni 54*
in: *Leipzig (Padberg)*
getauft am: *5. Juni*
in: *Leipzig*

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Heinrich Mallmann Hünker*
geboren am: *3. 11. 60*
in: *Darmstadt - Oberweisel*
getauft am:
in:

Grossmutter mütterlicherseits
(Geburtsname):
geboren am:
in:
getauft am:
in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

oktum) Berlin, den 28. I. 35
Unterschrift: *Albert Tombrock*

IMMatrikulations-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Albert Tombrock

GEBOREN AM *26. Januar 1910* ZU *Lüttich*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *19. Juni 1935*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. Oktober 1934* AB.

226 229

Sophie-Carmen Eckhardt

Herrn
Fräulein
Frau

Sonja Frannatti - Lefteri 17. Mai 1935

habe ich nach vorheriger Prifung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation.

Berlin, den 10. Mai 35.....

Max Thym

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Br 5732 14 65

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

31. MAI 1935

Fragebogen

Vor- und Zuname: Sophie-Carmen Eckhardt ^{geborene} von Friedman-Kocherskoi
 Stand: Componistin
 geboren am: 6. 1. 02
 in: Moskau
 getauft am: Taufdatum unbekannt, da alte Papiere auf der Flucht verloren gegangen sind.
 in: Moskau, (Kurz. nach der Geburt) Orthodoxe
^{seit 1. Jan. 1934: Evangelisch.}

Name und Stand
 des Vaters: Nicolaus von Friedman - Bankier
 geboren am: 1850
 in: Moskau
 getauft am: Orthodoxe
 in:

Name der Mutter Catharina de Kocherskaia
 (Geburtsname): geboren am: 7. Dec. 1862
 in: Stazadub
 getauft am: Orthodoxe
 in:

Grossvater väter- licherseits Karl von Friedman
 Name und Stand: Geheimrat. Hoher Beamter im Justiz Ministerium
 geboren am: in Peterburg
 in:
 getauft am: Orthodoxe
 in:

Grossmutter väter-
licherseits *Anna von Lapew*
(Geburtsname):

geboren am:
in: *Moskau*

getauft am:
in: *Orthodoxe*
Moskau

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: *Nicolas de Kocherskoj* General der Infan-
terie der Kaiserl. Russ. Armee

geboren am:
in: *Poltava*
getauft am:
in: *Orthodoxe*

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname): *Caroline de Bonyars*
geboren am:
in: *Paris*
getauft am:
in: *Röm. Kathol.*

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 2.5.1935

Unterschrift:
Sophie-Carmen Eckhardt

IMMatrikulations-SCHEIN

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

Frau Sophie-Carmen Eckhardt

GEBOREN AM 6. Januar 1902 ZU *Moskau*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION
DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 17. Juni 1935

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. April 1935 AB.

Robert Bandler

238

37

232

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

237
232

Fragebogen

Vor- und Zuname: *haber M. Schäfer*

Stand: *Wissenschaftler*

geboren am: *12. 7. 1913*

in: *Düsseldorf - Lintorf*

getauft am: *19. 7. 1913*

in: *Düsseldorf - Lintorf*

Name und Stand
des Vaters: *haber B. Schäfer - Kriminal - Detektiv*

geboren am: *11. 1. 1885*

in: *Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach*

getauft am: *18. 1. 1885*

in: *Düsseldorf - Mönchengladbach*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Maria Schäfer*

geboren am: *28. 8. 1885*

in: *Düsseldorf - Mönchengladbach*

getauft am: *Düsseldorf - Mönchengladbach*

in: *Düsseldorf - Mönchengladbach*

Grossvater väter-
licherseits: *Emilie Baumer - gebürtig -*

Name und Stand: *Emilie Baumer - gebürtig -*

geboren am: *1. 7. 1860*

in: *Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach*

getauft am: *15. 7. 1860*

in: *Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach*

1. 4. 37

Grossmutter väterlicherseits (Geburtsname): *Anna Gräfin Gräfe*
geboren am: 23. 3. 1856
in: Groß-Hanßlbeck
getauft am: 3. 3. 1856
in: Groß-Hanßlbeck

Grossvater mütterlicherseits Name und Stand: *Alfred Schütz Müller*
geboren am: 20. 1. 1864
in: Berlin, W. Hagnbürg
getauft am: ?
in: ?

Grossmutter mütterlicherseits (Geburtsname): *Maria Hagn*
geboren am: 21. 1. 1869
in: Berlin, W. Hagnbürg
getauft am: ?
in: ?

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

8 Mai, Berlin, den 29. 3. 1935
Unterschrift: *Robert Bendlert*

IMMatrikulations-SCHEIN

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

Robert Bendlert

GEBOREN AM 12. Febr. 1913 ZU Hannover - Linden

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS

Max Trapp

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 17. Juni 1935

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. April 1935 AB.

Berlin-Friedrichshain, den 19. April 1935
12 APR 1935

An
die Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8
Pariser Platz 4

In meine Meisterschule habe ich folgende
Schüler aufgenommen:

Robert Baudler jr.
Essen (Ruhr), Lennéstraße 13

Hans Pregger
Portmund, Füchsigallee 7

Ich habe hier versucht, eine Annäherungs-
politik von 16 Werk an die K. der Akademie
zu erzielen und bitte, ob genehmigte Form
die Produkten Park auszustellen.

Sei Klar!
Max Treppe

Herrn
Fräulein
Frau

234
Bartsch, Berlin

13.FEB. 1935

habe ich nach vorheriger Prifung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
ihre
trikulation.

Berlin, den 13. Febr. 35.

Max Trajans
110 24

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

Fräulein Lotte Backes

GEBOREN AM *2. Mai 1901* ZU *Köln a/Rhein*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION
DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *17. Juni* 1935

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. Oktober* 1934 AB.

Wirtschaftsprüfungsklausur

1. Am Mittwoch, 15. Januar 1937, ist eine Klausur geltend von 1. April 1934 bis 31. März 1937 ausgeschlossen.
2. Die Fragebogen sind bearbeitet und in Ordnung.
Wirtschaftsprüfung ist gefüllt.
3. Die erzielten Leistung (6) sind an
Prüfungsklausur zu übergeben.
4. Prof. Dr. Lohmeyer, 15. Januar 1937.
v. Prof. Dr. Lohmeyer
L. L.

Prüfungsklausur
für Wirtschaft und Betriebswirtschaft
zulässig.
Partikular ist ausgeschlossen.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Acc. 11

F r a g e b o g e n

Vor- und Zuname: Johann ... Waldemar ... Pozgajewski
 Stand: Kunstgewerbe ... Organist ...
 geboren am: 24. Juni ... 1904 /
 in: Witten /
 getauft am: 6. September ... 1904 /
 in: Witten ... St. Johanniskirche /

Name und Stand
 des Vaters:
 geboren am: Johann ... Pozgajewski ... Organist
 in: 22. Februar ... 1876 /
 getauft am: 14. Februar ... 1876 / St. Jacob ... Lehrer
 in: Dr. Königl. Kapelle ... in Danzig ...

Name der Mutter
 (Geburtsname): Marie ... Poppe /
 geboren am: 8. Dezember ... 1887 /
 in: Witten /
 getauft am: 25. Dezember ... 1887 /
 in: Witten ... St. Petrikirche /

Grossvater väter-
 licherseits
 Name und Stand:
 geboren am: Johann ... Pozgajewski ... Organist
 in: 12. Mai ... 1853 /
 getauft am: 14. Mai ... 1853 /
 in: Poniatow ... St. Margarete /

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Maria Szczęsniak
... 18. Januar 1856
... Miedzianka, Kreis Rypin
} in Lubomia, Taufpat: der Sohn
} Józef Szczęsniak
... Józef Szczęsniak

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Klara Szczęsniak, geb. Kowalska
... 20. Dezember 1863
... Miedzianka, Kreis Rypin
} in Lubomia, Taufpat: der Sohn
} Józef Szczęsniak
... Józef Szczęsniak

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Maria Szczęsniak, geb. Domagała
... 14. Oktober 1862
... Trzemeszno, Kreis Lübenburg
... 17. Oktober 1862
... Trzemeszno, Kreis Lübenburg

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 9. Juni 1934

Unterschrift: *Józef Szczęsniak*

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1210

ENDE